Gescheint wöchentlich 6 mal Abends.

Vierteljährlicher Abonnementspreis in Thorn bei der Expedition Brüdenstraße 34 (auch frei in's Haus) und bei den Depots 2 Mk., bei allen Reichs-Postanstalten 2 Mk. 50 Pf.

Insertionsgebühr

bie 5gespaltene Petitzeile ober beren Raum 10 Bf. Annoncen-Annahme in Thorn: die Expedition Brudenstraße 34 Heinrich Met, Koppernikusstraße.

# Offdeutsche Zeifung.

Inseraten-Annahme auswärts: Strasburg: A. Fuhrich. Ino-wrazlaw: Jufius Wallis, Buchhanblung. Neumart: J. Köpte. Graubenz: Der "Gesellige". Lautenburg: M. Jung. Gollub: Stadtfämmerer Austen.

Expedition : Brudenftrage 34. Redaftion : Brudenfir. 17, I. Ct. Fernsprech-Anschluß Rr. 46. Inferaten-Annahme für alle auswärtigen Beitungen.

Inseraten-Annahme auswärts: Berlin: Haasenstein und Vogler, Kubolf Mosse, Invalidendank, G. L. Daube u. Ko. u. sämmtl. Filialen dieser Firmen in Breslau, Dresden, Leipzig, Frankfurt a./M., Kürn-berg, München, Hamburg, Königsberg 2c.

Abonnements - Ginladung.

Beim bevorstehenden Quartalswechsel erfuchen wir ergebenft, die Beftellung ber

"Thorner Oftdeutschen Zeitung

thunlichft zu beschleunigen, bamit bie Buftellung berselben rechtzeitig und regelmäßig erfolgen fann. Der Abonnementspreis beträgt in ber Erpedition, beren Ausgabestellen und burch bie Beitungsträger ins Saus gebracht viertel: jährlich 2 Mark, burch die Post bezogen 2 3AR. 50 20f., burch ben Brieftrager frei in's Haus gebracht 2 MR. 90 2%.

Durch tägliche Korrespondenzen aus Berlin und gute telegraphifde Berbindungen, fowie fachliche Leitartiftel find wir in ben Stand gefett, über alle wichtigen Vorgange im politischen Leben und fonftige bedeutenbe Er: eigniffe auj's Schnellfte unterrichten zu können, und find beftrebt, unfere Beitung immer reichhaltiger zu gestalten, sodaß burch ein Abonnement ber "Chorner Oftdeutschen Zeitung" das Lesen einer größeren Zeitung entbehrlich wird.

Dem provinziellen und lokalen Theile widmen wir unfere besondere Aufmertsamkeit und forgen durch ein gebiegenes Sonntagsblatt und ein forgfältig gewähltes Seuilleton für intereffanten Unterhaltungsftoff.

Sp burfen mir hoffen, daß fich zu den bis= herigen Freunden und Gonnern unferes Blattes neue zugesellen werden.

Inferate erhalten burch bie .. Thorner Oftdeutsche Zeitung" die zweckmäßigste und weiteste Berbreitung.

Redaktion und Expedition ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung".

#### Deutsches Reich.

Berlin, 20. Dezember.

Der Raifer arbeitete am Montag mit dem tommandirenden Abmiral Freiherrn p. b. Golt, bem Staatsfefretar bes Reichs= marineamts und mit bem Chef bes Marine. fabinets. Um Nachmittage fam ber Raifer nach Berlin, um hier ben Bortrag bes Reichskanzlers entgegenzunehmen.

- Nationalbenkmal für Raifer Wilhelm I. in Berlin. Die gemachten Muthmaßungen betreffs der Sohe ber Roften ber Denkmalsanlage, welche von einer Seite auf 16 Millionen Mark angegeben waren, werben in ber "Nordb. Allg. Ztg." anscheinenb offiziös als ungerechtfertigte Uebertreibung bezeichnet. Woute man die Kosten auf Grund ber vorliegenden Stizze von Begas annähernd schäen, so würde sicherlich auch nur die Hite jener Summe nicht erreicht werben.

— Die Reuwahlen für bas Ab= geordnetenhaus, die jest für fünf Jahre gelten, ftehen im November 1893 bevor. Da= ju fcreibt die "Freif. 3tg.": Die Bebeutung ber Landtagswahlen wird burch bie neuen biretten Steuern jedem preußischen Steuergabler gegenwärtig icharfer als früher gu Gemuthe geführt. Was nüten alle Befdmerben über die neue Gintommenfteuer, wenn man die Sande fonft in ben Schoof legt und bei ben Bahlen wieberum ein Abgeordnetenhaus in folder Zusammensetzung zu Stande kommen läßt, wie dasjenige, welches uns die neuen biretten Steuern bescheert hat. Kommt noch gar eine neue Bermögenssteuer bazu, so wird in vielen Rreifen die Erbitterung sich noch mehr fteigern. Aber es muß bafür geforgt werden, baß biese Erbitterung sich auch in Thaten um= fest. Das Fauftmachen in ber Tafche reicht nicht aus. Das gegenwärtige Abgeordnetenhaus fpiegelt burchaus nicht bie wirkliche Meinung ber Bahlerschaften ab, nicht einmal nach bem Dreiklaffenwahlrecht. Denn biefes Abgeordnetenhaus ift im Ottober 1888 gewählt worden unter ber erbenklich geringsten Theilnahme ber Wählerschaften.

Reichstagsauflösung erscheint der "Post" mit Rudficht auf die der Militarvorlage ungunftige Stimmung ber Bahler völlig ausgeschlossen und sie deutet an, ob es vielleicht nicht beffer ware, die Vorlage jest fallen zu laffen und zu einem gunftigeren Zeitpunkte, wo fie mehr Aussicht auf Erfolg hatte, wieder einzubringen.

— Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat auf Anregung bes Parteitages beschloffen, einen Antrag auf Aufhebung des Diftatur-Paragraphen in den Reichstag einzubringen. — Die Fraktion beabfichtigt, die Ausdehnung ber Arbeiterschutgebung

auf die Hausindustrie zu verlangen. — Die Aussichten der Militärs vorlage faßt die "Germania" gegenüber allen "grundlosen Rannegießereien" ber Mittel. partei wie folgt zusammen : " Zwei Dinge stehen in Folge ber letzterwähnten Debatten feft; die Regierungsvorlage ift gefallen, aber eine Mehrheit ift ba für biejenige Erhöhung ber Retrutenziffer und Roften, welche erforberlich ift, um bei gesethlicher zweijähriger Dienstzeit die jetige Friedenspräsenz zu erhalten. Stehen biese beiben Punkte in Folge ber letten De= batten fest, so stehen sie auch allein fest. Für irgend etwas Anderes fagen wir etwas Mittleres, ift weber irgend eine bestimmte Grund= lage bezeichnet worden, noch irgend welche Mohrheit sichtbar geworben, und die Jusammenfetung ber Rommiffion giebt in allen Beziehungen dieser Disposition des Reichstags Ausbruck. Die "Post", bas Organ gerabe ber Partei bes Herrn Stumm, nennt bie Bufammenfetung ber Kommiffion "für bie Borlage nicht eben günstig." Das konnte und burfte sie ja auch nicht sein nach ber Stimmung bes Hauses. Die Regierung also weiß jett, woran fie ift, fie fteht vor ernften, schwer verantwortungsvollen Entschlüffen."

— Zum Fall Loewe wird der "Neuen Stett. 3tg." gefchrieben, biegin bem Loeme'ichen Briefe an hiefige Blätter ermähnte andere beutsche Firma, die schon seit Jahren in Gemeinschaft mit amerikanischen Waffenfabriken faft ben gesammten Theil ihrer Fabrikation an Gewehren und sonstigem Kriegsmaterial an Frankreich liefert, fei die driftlichen Inhabern gehörende Firma Steinlen in Mühlhausen im Elsaß.

– Das Angebot der Firma Löwe an Boulanger zur Lieferung von Maschinen gur Gewehrfabrikation giebt besonders antisemitifchen Blättern fortgefetten Anlag zu einer er= neuten Bete, obgleich felbst die "Kreuzztg." anerkennt, baß es falfc ift, die Sache im antisemitischen Sinne auszubeuten. Sehr zeitgemäß erinnert barum die "Boff. 3tg." einer Polemik gegen bie "Rhein. Westf. 8tg." an einen Borgang aus bem Jahre 1866. Allgemein war bamals in Deutschland die Empfindung, daß eine kriegerische Auseinander= setzung mit Frankreich nicht mehr fern sei. Im Jahre 1867 spielte sich ber Luxemburger Handel ab, Moltte war für fofortige Kriegserklärung, Bismard entschied für die Vertagung. Wochen und Monate hindurch wähnte man ben Frieden ernftlich bedroht. Und als die Streitfrage einstweilen beigelegt war, hielt man boch einen fpateren Rrieg zwischen bem Nordbeutschen Bunde und Frankreich für mindeftens so ficher, wie im November 1886 einen balbigen Zusammenftoß zwischen beiben Reichen. Und was geschah? Im Januar 1868 bietet die Firma Friedrich Krupp burch ihren Parifer Bertreter S. Saas ber frangösischen Regierung ihre Dienste, ihre Gußtahl-Kanonen an, wie sie schon fünf Jahre früher gethan hatte. Und am 29. April 1868 fchrieb herr Rrupp gur Unterftugung feines Angebots nochmals perfönlich an ben Raifer Rapoleon. Rapoleon behandelte Herrn Krupp nicht gang fo, wie Boulanger herrn Lowe. Er ließ antworten: "Der Raifer hat mit vielem Interesse ben Atlas empfangen, ben Sie ihm zugeftellt haben, und Seine Majeftat hat ben

Die Eventualität einer zu banken und Ihnen zu wissen zu thun, daß stagsauflösung erscheint der Seine Majestät lebhaft ben Erfolg und bie Ausbehnung einer Industrie wünscht, welche bie Bestimmung hat, ber Menfcheit beträchtliche Dienste zu leisten." Die lettere Bemerkung über die Ranonengießerei, fagt bie "Boff. Zig.", entbehrt nicht eines ge-wissen mephistophelischen humors. Doch bie Hauptsache ift: worin liegt ber Unterschieb zwischen bem, was Krupp 1868, und bem, was Löme 1886 gethan hat? Doch nur barin, baß Löwe Jube, Krupp aber Christ ist.

- Die weftpreußischen Ronfer : vativen haben an demselben Tage, an bem in Stuhm. Marienwerber ber Bole v. Donis mirsti gegen ben beutschen Ranbibaten gewählt wurde, in Dirschau unter dem Borsitze bes herrn v. Buttkamer Plauth bie erfte Jahresversammlung des "Westpreußischen Wahlvereins" abgehalten, und baselbst in aller Offenheit proklamirt, daß ihnen ihre Standesinte= reffen über die Nationalität gehen. "Die Westpreußischen Landwirthe, erflärte Berr v. Buttfamer, nach bem Berichte ber "Dang. Btg.", feien nicht im Stande, ben boppelten Rampf für ihre Existens und für die Nationalität zu führen. Sie seien hierzu zu schwach und wenn sie bankerott seien, wurde der Pole boch fiegen." Weiterhin rechtfertigte er die Aufstellung bes Herrn v. Dieskau damit, daß zwar bie Beamten in ben Parlamenten unentbehrlich jeien wegen ihrer Sachkenntniß; aber es fei nothwendig, daß sie in wirthschaftlicher und geiftiger Beziehung unabhängig feien, wie bie Landräthe v. Gramatti und von Rauchhaupt. Ist das der freikonservative Herr Wessel etwa weniger, als die von der fonfervativen Partei so bevorzugten zahlreichen Landräthe? In der Debatte meinte herr von Olbenburg: "Man muffe fich burch bas Gefchrei "bann wird ber Pole gewählt" nicht irre machen laffen. Was folle für unfere Berufsgenoffen herr Weffel, ber ben ruffifchen Sandelsvertrag empfehle? Biele Landwirthe hatten bann gar nicht ober ben Polen gewählt." Nachdem die Anwesenden (beiläufig etwa 60) burch Erheben von ben Plagen ihr Ginverftandniß mit herrn v. Buttkamer ausgedrückt, erkarte herr v. Gögen, im Programm werbe ein freundliches Ginvernehmen mit den Polen gewünscht. Er habe sich in ber Stichwahl ber Wahl enthalten, habe aber auch nicht für v. Donimirski agitirt, obgleich diefer biefelben Intereffen vertrete. Er halte es nicht für fo schlimm, wenn v. Donimirski, von bem er behauptete, daß er königlicher Offizier gewesen, gewählt werbe, worauf einer ber Anwefenden unter großer Beiterkeit ber Berfamm= lung tonftatirte, baß Gerr v. Donimirsti aller= dings Offizier gewesen sei, aber in ber pol= nischen Revolutionsarmee von 1863.

— Neber die Umwandlung von Staatsrealsteuern in Rommunals fteuern und beren Ginwirkung auf ben haushalt ber preußischen Stadt= und Landgemeinden find bem Abgeordnetenhause jest die kommunal= finangstatistischen Tabellen zugegangen. Danach betrug 1890ber Sollbetrag berdiretten Staats: realsteuern zusammen 44 846 277,40 Mark. Die Gemeinberealsteuern (Gemeinbejufchläge) und besondere Gemeinderealsteuern, zusammen 36 640 813,08 Mark ober 81,10 pCt. ber Staatsrealsteuern. Der Sollbetrag ber Staatseinkommensteuer war 89 508 315 Mark 60 Pf., die Gemeindezuschläge zur Staatse einkommensteuer 83 752 565 Mt. 56 Pf., die besonderen Gemeindeeinkommensteuern 32 315 129 Mt. 2 Pf., Sa. Gemeinde: Einkommensteuern 116 067 694 Mt. 58 Pf., in Prozenten der Staats: Einkommensteuer 129,67. Bei Ueber: weisung ber Staats-Realfteuer konnte also bie Gemeinde-Ginkommensteuer fich auf 71 221 417 Mt. 18 Pf. vermindern. Der Restbetrag an Gemeinde-Gintommenfteuer wurde in Prozenten ber Staats. Gintommenfteuer fich auf 79,57 berechnen. Auf Stadt und Land vertheilt könnte in ben Stadtgemeinden unter 10 000 Einwohnern bei Ueberweisung ber Staats-Real-

11 039 957,3 Mt. auf 6 474 893,96 Mt. ober 96,61 pCt. ber Staatseinkommensteuer, in Stadtgemeinden über 10 000 Ginwohner von 99 958 220 Mt. auf 62 910 973 Mt. oder 79,04 pCt. ber Staatseinkommenfteuer verminbern; boch würde bei letterer Rategorie ber Prozentsat ber Staatseinkommensteuer, wenn Berlin nicht mit zugerechnet wirb, 104,03 pCt. betragen. Für bie Landgemeinden würde die Gemeinde - Ginkommensteuer sich von 5 069 517,27 Mt. auf 1 835 550,22 Mt. oder 57,10 pCt. ber Staats: Einkommensteuer be= rechnen.

- Neue Partei. Gegenüber der Neußerung ber "Köln. Bolkszig.", baß bas Pro-gramm ber neuen Partei beabsichtige, eine Spite gegen die Perfon bes Kaifers aufzunehmen, bemerkt die in Roln erscheinenbe "Westb. Allg. 3tg.", baß "bie Gründer ber Nationalpartei, was ihr Berhalten gegenüber ber Allerhöchsten Berfon betrifft, mit nichten bei ber "Röln. 3tg." in die Schule gegangen find, beren jungfte Dajeftatsbeleidigungsanklage ben "brei Seiten", von welchen fie ihre Unterrichtung bezog, augenscheinlich in Erinnerung lag, als fie obige Berbächtigung brechfelte. Die einzige Stelle des "Aufrufs" der Gründer ber Nationalpartei, die von der Allerhöchften Person handelt, lautet, wie uns von mehr als drei Seiten verrathen wird: "Die Unterzeich= neten glauben mit ihrem Borgeben . . . . eine ernste Pflicht zu erfüllen gegen den Raiser, bem fie in beutscher Treue ergeben find, und gegen das Reich, dem sie mit Stolz anhangen."

- Die Antisemiten Ahlwardi'scher Richtung entwickeln jett eine so rege Agitation wie felten zuvor. Bor allem geht bas Beftreben der Antisemiten babin, dem Rechts= anwalt Hertwig, dem bekannten Vertheibiger Ahlwardt's, ein Reichstagsmandat zu verschaffen. Durch ben Tob des freisinnigen Abg. Lange ift bas Mandat für den Wahlkreis Liegnig freigeworben; bie Antisemiten wollen fich nun mit Gewalt auf biefen Wahlkreis flürzen und einen ähnlichen Wahlfeldzug in Szene feten wie in Friedeberg-Arnswalde. Als Kandidat ist herr Rechtsanwalt hertwig in Aussicht ge= nommen. Auch im Königreich Sachsen entfalten die Antisemiten eine lebhafte Propaganda, namentlich im 3. fachf. Wahlfreis (Bauten) wird eifrig agitirt. Das Hauptquartier der Antisemiten befindet sich in dem kleinen Städten Bifchofswerber, von bier aus ift an ber Rechtsanwalt Hertwig icon bas Verlangen geftellt worben, bei ben nächften Bablen gu fanbibiren.

— Koloniales. In Kamerun hat bie Polizeitruppe ein erfolgreiches Scharmugel gegen die Batoto am Samaga bestanden. Diefer Stamm hatte bisher eine formliche San= belssperre aufrechterhalten, welche die Polizeitruppe nunmehr mit Erfolg burchbrochen und bamit die Faktoreien von Samurga und die bort anfässigen Miffionsstationen von einer empfindlich fühlbar gewordenen Bedrängniß befreit. Jedoch find, wie ber "Nationalztg." mitgetheilt wirb, mit ber Befiegung ber Batoto bie Ruftanbe noch teineswegs befriedigend, ba bie anderen Stämme aggreffiver find als je. Es geschehe zu wenig, um das moralische llebergewicht ber Europäer zu erhalten, mabrend andererseits mit physischer Gewalt wenig auszurichten fei.

- Die Berhaftung von Deutschen, welche in ber Dahomeeischen Safenstadt Wydah anfäffig waren, foll ber "Boff. 3tg." zufolge feitens der jett dort eingesetzten französischen Behörben angeordnet sein. Alle Einzelheiten, namentlich darüber, wie die Behörden ihr Bor-gehen rechtsertigen, fehlen noch.

#### Ausland.

#### Defterreich-Ungarn.

Das "Wiener Tagebl." fagt bei ber Befprechung ber Debatte über bie Militarvorlage Deutschlands, daß felbst wenn biefelbe fallen Befehl gegeben, Ihnen für diefe Mittheilung | fteuern fich die Gemeinde-Gintommenfteuer von | follte, ichlieflich boch die zweijährige Dienstzeit angenommen werden muffe, da folche Idee nicht so leicht verschwinde, sie fei im Bolte

bereits zu populär geworben.

Die Wiener "Montagsrevue" bespricht an leitender Stelle die parlamentarifche Situation und tonftatirt, bag bie Chancen für die bevorstehende Bildung einer Regierungspartei sich gebeffert, doch konne die gutunftige Majoritat, nach Lage ber Dinge, nur aus jenen Mit= gliedern ber beutschen, dem Coronini-Klub, ben Polen und den Hohenwart-Klub bestehen, welche fich mit bem Programm einverftanden erklären, daß für die zu bilbende Majorität von Taaffe aufgestellt werben wird. Die Jungczechen feien ein für alle Mal aus jeber Kombination ausgeschloffen. Wie baffelbe Blatt erfährt tritt ber Reichsrath am 17. Januar gusammen.

Italien. Die obligatorische Ziviltrauung soll im gangen Rönigreiche eingeführt werben.

Das Gericht in Rom hat nunmehr in ber Rlage ber Frau Canzir, ber Tochter Garibalbi's gegen ihren Bruber Menotti Garibalbi und gegen ihren Gatten ben General Cangir, ben Ginfpruch berfelben gegen ben Berkauf ber Infel Caprera an ben Staat für begrundet erffart und die biesbezüglichen Bertrage

In Rom girfuliren Gerüchte von Unregelmäßigkeiten bei mehreren Bettelbanten; man befürchtet ben Ausbruch eines parlamentarifchen Standals. Bezüglich der Emission des Instituts "Banca Romana", beffen Leiter ber neuernannte Senator Tanlongo, wird Mailander Blättern versichert, daß das Institut eine Serie Noten in boppelten Exemplaren ausgegeben habe.

Spanien. Auf der Bahnbauftrede bei Sanctbaftian wurden 100 Dynamitpatronen gestohlen.

Franfreich. In ber Panama-Angelegenheit ereignete fich fein weiterer Zwischenfall. Der Grundbesit pon Ferdinand v. Leffeps tommt im Januar öffentlichen Berfteigerung, wovon inbeffen Leffens felbst nichts weiß. Es handelt sich offenbar barum, bas Privatvermögen von Leffeps gegen die zivilgerichtlichen Ansprüche ber Panama-Attionare ju sichern. Caffagnac foll ebenfalls als ein für die Panama-Sache Bestochener für heute vor ben Untersuchungs.

richter gelaben worden fein.

Die verhafteten Administratoren ber Panama= gefellschaft suchten um ihre provisorische Freis laffung gegen Raution nach. Das Gefuch burfte nicht bewilligt werden. Die brei verhafteten Verwaltungsräthe befinden fich in Mazas in strengster Haft; es wird Niemand zu ihnen gelaffen, felbft nicht ihre nächften Unverwandten. Polizeikommiffar Clement nahm bie angeordnete Sausdurchsuchung im Schloffe Chesneau vor, wo Ferdinand Leffeps fich befindet. Er befchlagnahmte nur wenige Papiere, die den Panamaprozeß betreffen. Auch in der Villa Reinachs zu Biroflay ward eine Saus. burchsuchung vorgenommen. Professor Brouarbel überreichte bem Generalprofurator Tanon ben Bericht über bie Leichenschau Reinachs. Danach machte Reinach vor feinem Gelbstmord gablreiche Morphiumeinspritungen und leerte fodann ein Flafchen mit Atropin, wodurch fein Tod nach zwei Stunden ichmerzlos erfolgte. Der vierte Abministrator, Cottu, von bem es bieß, er fei nach Wien geflüchtet, hat fich nach feinen einem Wiener Freunde gegenüber gemachten Meußerungen bort nur in geschäftlichen Angelegenheiten aufgehalten. Cottu ift am Sonnabend Abend nach Paris abgereift, um fich bem Bericht gu ftellen. Cottu erflärte wiederholt, er und feine verhafteten Rollegen feien un= schuldig, und sprach bie Ansicht aus, bas ganze Borgehen gegen bie Panama-Gefellschaft habe feinen friminellen, sondern einen politischen Untergrund.

"Gaulois" und "Figaro" zeigen sofort beporftehende Berhaftungen von Deputirten an. Die Regierung beabsichtigt hierzu eine Suspendirung des Parlaments und der Immunität

zu beantragen.

In Roubaix fand am Sonntag eine große fozialiftische Versammlung ftatt. Nach bem Hauptredner verlangten zwei Geiftliche bas Wort und führten aus, bag bie sozialistischen Führer die Arbeiter ausbeuten. In Folge bes hierauf entstehenden heftigen Tumultes fah sich bie Polizei genöthigt, einzuschreiten, worauf die Situng aufgelöft murbe.

In Folge eines Prellicuffes ift Baron Alphonse v. Rothschild im Gesicht ichwer verlett worden. Rach genauen arztlichen Unterfuchungen ift bas Augenlicht nicht gefährbet.

Belgien. Die Melbung, baß ber Rönig von Belgien eine Reise nach bem Kongo unternehmen wolle,

beruht auf Erfindung.

Die vom Antistlavereivereine projektirte Expebition nach bem Tanganyikafee zum Entfate ber Kapitane Jacques und Jouberts findet im Lande lebhafte Unterftützung. Alle Blätter forbern gu Gelbbeiträgen auf. Der Zeitpunkt ber Abreise von Antwerpen ist noch nicht festgesett, jedoch find Waffen und Munition schon in genügender Menge zur Verfügung des Romitee's.

Großbritannien.

"Daily News" bezeichnet alle Gerüchte über eine Ministerkrifis, infolge von Meinungs= verschiedenheiten über die Homerule-Frage, als völlig unbegründet. Die Berathung Vorlage wird erft Mitte nächsten Monats er=

Rugland.

Die Führer ber Panflavisten beschloffen, anläßlich bes 1893 ftattfindenben 25jährigen Jubiläums des flavischen Wohlthätigkeitsvereins, einen allgemeinen Glaven-Rongreß abzuhalten, zu welchem die hervoragenoften Bertreter ber ausländischen Glaven eingelaben werben follen.

Bulgarien. Die verbreiteten Gerüchte über eine bevorftebenbe Bermählung bes Bringen Ferbinanb werbeu amtlich bementirt.

Türfei. Die Chemniter "Neuesten Nachr." veröffent= lichen eine Original-Rorrespondenz aus Ron = ftantinopel, in welcher ein Berichterstatter ben Inhalt einer Unterredung, die er mit einem bervorragenden türkischen Diplomaten gehabt hat, mittheilt. Darnach habe sich ber Diplomat bahin ausgelaffen, bag ber Sultan im Falle eines europäischen Krieges fein Rifito, welches seinen Thron in Frage stellen könnte, eingeben und beshalb an einem folden Kriege nicht theilnehmen wird. Die Furcht von einer Empörung bilbe ben eigentlichen Beweggrund ber Handlungen bes Sultans, und felbst in einem Kriege zwischen Bulgarien und Serbien ober Griechenland murbe ber Sultan nicht interveniren. Das türkische heer habe keine Führer und feine Organisation. Die türkische Flotte fei nicht feetüchtig, die turkifchen Finangen feien in einem erbarmlichen Buftande, die Trinkgeld= wirthschaft fei vorherrichend. Die Gefandten bei ber Pforte überbieten fich in allerlei Intriguen, um Ginfluß zu erlangen, boch habe ber ruffifche Gefanbte ben meiften Ginfluß gur Beit im Lande. Alle Würbenträger ber Türkei befolgen perfonliche Zwede, ein Buftand, ber nicht mehr lange fortbestehen tonne.

Amerika. Die Ginwandererfperre in ben Bereinigten Staaten, welche in gang Europa ein fo unliebsames Aufsehen erregt hat, wird in Folge ber allgemeinen Proteste, welche aus allen Staaten eingegangen find, nach neueren Melb= ungen voraussichtlich boch nicht Gefetz werben. Nach ben Ausführungen ber Bertreter ber Transatlantic-Dampfer-Gefellschaften hat eine genaue Umfchau unter ben Rongregmitgliebern ergeben, daß die Borlage Chandlers über bie Suspenfion ber Ginmanberung bas Reprafen-

tantenhaus nicht paffiren wird. Gegen ben Prafidenten ber Republit Sait i ift in der That ein Mordversuch verübt worden. Um 2 Uhr Morgens am 2. Dezember entbedte ein Wachtpoften ben Attentäter im Palaft und warf sich auf ihn, ber, mit einem scharfen Dolche bewaffnet, verzweifelten Widerstand Die Schildwache rief um hilfe, worauf ber Prafibent und mehrere Abjutanten berbeieilten und ben Mann festnahmen. Diefer gestand, er sei von Port-au prince angekommen, um ben Brafibenten zu töbten. Der Brafibent befahl, daß ber Attentater erschoffen werbe, besgleichen ber Offizier ber Balaftmache fowie bie an ben Balaftthoren aufgeftellten Bacht= posten, weil sie sich grober Fahrlässigteit schulbig gemacht. Der Befehl murbe ausgeführt.

#### Provinzielles.

Schönsee, 17. Dezember. [Bahnbauprojekt Schönfee-Fordon] Zur Besprechung über den geplanten Bau der Bahn Schönsee-Fordon fand bergangene Boche eine Zusammenkunft des in dieser Angelegenheit gemählten Komitees hierselbit statt. Ein Ingenieur einer größeren Gifenbahn-Gesellschaft war auch an= mefend. Die Verhandlungen find fo weit gediehen, baß fämmtliche Komiteemitglieber zur Deckung ber Kosten für etwaige Borarbeiten recht namhafte Bei-

träge gezeichnet haben.
L Strasburg, 19. Dezember. [Begräbniß. Lehrer= Berein.] Geftern wurde der pensionirte Lehrer Fried-rich Hartmann unter gahlreicher Betheiligung aus allen Schichten ber Bevölkerung zur letten Ruhe ge= leitet. Der Verblichene hat über fünfzig Jahre als Lehrer der hiefigen Stadtschule und 46 Jahre als Organist der evangel. Kirche mit seltener Pflichttreue seines Amtes gewaltet. Friede seiner Asche! Ehre seinem Andenken! — Gestern Abend hielt der hiefige Lehrer-Verein eine gut besuchte Versamslung ab. Derr Schrer-Verein eine gut befuchte Verlammtung ab. Jette Schirmacher referirte über Franzois Nabelais und sein Erziehungsweien. Der Bortragende keunzeichnete mit kurzen Strichen die Erziehungsprinzipien dies Pädsagogen, welche später den deutschen Humanisten als Richtschuur gedient haben. Herr Ott berichtete über das Leherrheim in Schreiberhau. Im Anschlusse hieran bewilligte die Versammlung für dieses humane Unternehmen einen Beitrag von 10 M. aus der Ber= einskasse. Baragraph 3 bes Statuts wurde burch folgenden Zusab ergänzt: "Auch Nichtlehrer können in ben Verein aufgenommen werden; diese haben zwar berathende, aber nicht beschlukfassenbe Stimme,"

Rehben, 18. Dezember. [Unfall.] Der Rentier R. aus Hohenfirch ging von Lindenthal gegen Abend auf ben Bahnhof Lindenau, um von bort nach Hohen= firch zu fahren. In ber Dunkelheit verfehlte er die Thur zu den Warteraumen und kam in die Wohnung ber Bahnbeamten. Hier fiel er in einen tiefen Reller und zog sich schwere Verletzungen zu. Die Beleuchtung auf solchen kleinen Bahnhöfen läßt viel zu wünschen

übrig Riefenburg, 19. Dezember. [Feuer.] Am Sonnabend haben dem "Gef." zufolge zwei Instleute in Rahnenberg durch Feuer ihr ganges hab und Gut

verloren, und zwar wiederum burch die Unvorsichtig= feit, die Kinder allein zu lassen. Diese nahmen Stroh-schlangen, wie sie zum Strohmattenslechten gebraucht werden, gundeten diese an einem Ende an und liesen damit in der Stube umber, fetten dadurch einige Sachen in Brand, und bald frand das ganze Haus in

Schlochau, 19. Dezember. [Berunglück.] Am Freitag Abend erhielt ber Borarbeiter Kowalsti aus Abbau Schlochau seine Löhnung. Auf bem heimwege kam er in der Dunkelheit vom Wege ab und gerieth in eine mit Baffer und Schnee angefüllte Lehmgrube, wo man ihn bem "Ges." Bufolge erft geftern Rachmittag als Leiche auffanb.

Br. Friedland, 18. Dezember. [Gin großes Feuer] hat gestern in unserm Nachbardorfe Stretin eine Scheune und einen Stall bes Gutsbesitzers Kaun Berftort. Ausgekommen ift bas Feuer in ber Scheune, in welcher gerade Leute beim Dreschen beschäftigt waren. Das Bieh murbe gerettet.

Binichin, 18. Dezember. [Auf schredliche Beife] tam ber Arbeiter Stubinsti aus Bifchnit ums Leben. Beim Rangiren auf ber Berlabeftelle hatte ber Be bauernswerthe bas Unglück, bingufallen ; ber Wagen

oanernswerthe das ungina, dingufaten; der Lougen ging über ihn weg und schnitt ihm ein Bein dis zum Oberförper ab. Rach zwölf Stunden starb er. Elbing, 18. Dezember. [Gräberfund aus der Kömerzeit.] In der Kähe von Lenzen ist kürzlich ein Eräberfeld aus der römischen Zeit aufgefunden worben, leber die bort gemachten reichen Alterthums-funde wie über bas gange Graberfelb hat herr Broeffor Dr. Dorr in der Sitzung des Alterhumsvereins

einen Bortrag gehalten.

7 Mohrungen, 19. Dezember. [Jünglingsverein. Unglücksfall.] Der hier am Orte feit zwei Jahren bestehende und von Prediger Herrn Bowien ins Leben gerufene Jünglingsverein hatte gestern Mobend zum ersten Male einen öffentlichen Familienabend im Saale bes beutschen Jauses veranstaltet, zu welchem auch jebermann gegen ein Eintrittsgelb von 10 Pf. Zutritt hatte. Der geräumige Saal war bis auf den letzten Platz gefüllt. Nach der Eröffnungsrede durch den Borstenen Prediger Bowien, welcher die Ziele und Beftrebungen bes Bereins in beredten Borten zeichnete und die Erschienenen begrüßte, wechselten Quartette, Deklamationen, Borträge mit einander ab. Den Schluß bildete ein bramatisches Bild aus dem Jahre 1870/71, der gemeinsame Gesang "Es brauft ein Ruf", ein Schlußgebet seitens des Borsitzenden sowie der gemeins fame Gefang "Go nimm benn meine Sanbe." Befiger Frischmuth bon Abbau Georgenthal, welcher eine Fuhre Torf nach ber Stadt brachte und Abends wieder heimkehrte, ist nicht zu Hause eingetroffen und wurde Sonntag Mittag hier von seinen Angehörigen vergeblich gesucht. Allem Anscheine nach muß ihm ein Unglud begegnet fein. Er hinterläßt eine Frau mit

Röffel, 18. Dezember. [Der Zusammenbruch bes Laß'schen Geschäfts] hat über viele Familien Unglück gebracht. Ginzelne ländliche Besitzer, welche in Gelb-sachen mit dem Verstorbenen in Verbindung standen,

haben ihre Zahlungen eingestellt.
Golbap, 17. Dezember. [Gerechte Strafe.] In ber letzten Schöffensitzung wurde der Maurerlehrling Hein von hier, welcher fich neulich mahrend des Unter-richts in der hiefigen Fortbildungsschule gegen einen seiner Lehrer in höchst renitenter Weise betragen hatte und erst durch die Zuhilfenahme der Bolizeibehörde zur Ruhe gebracht werden konnte, zu 8 Tagen Saft verurtheilt. Der Bater des rohen Burschen, welcher gegen den Lehrer wegen Beradfolgung einer Ohrfeige an den Kuhestörer dei der Amtse und Oberstaatse anwaltschaft Rlage erhoben hatte, ift nach bem "Gef. in beiden Fällen abichlägig befdieben worben.

[Gin großer Brand] hat Memel, 18. Dezember. in der Nacht zu Sonnabend das Zimmermeister Henfeler'sche Grundstück in der Lindenalee fast gänzelich eingeäschert. Es war ein zweistöckiger Bau, im Schweizer Sthl aus Fachwerk aufgeführt. Dieser leichten Bauart ist die Schnelligkeit zuzuschrecken, mit ber bas Feuer um fich griff. Die Bewohner konnten

nur bas nadte Leben retten.

a **Bromberg**, 18. Dezember. [Zahnärztlicher Berein] Heute tagte hier in der Weinhandlung den Hermann Krause eine zahlreich besuchte Versammlung behufs Gründung eines Vereins praktischer Zahnärzte ber Provingen Weftpreußen und Bofen. tonftituirte fich, berieth feine Sagungen und mabite Herrn Zahnarzt Dr. Klenisch = Bromberg zum Vorfitenben, herrn Zahnarzt Trapp-Bromberg jum ftell-vertretenden Vorsigenden, herrn Zahnarzt Abraham-Konit zum Schriftschrer. Der Verein, zu dem nur in Deutschland approbirte praktische Zahnarzte Zutritt haben und von dem unbedingt jeder Zahnkunftler, Technifer ober, wie auch immer, titulirte Ausländer ausgeschloffen ift, hat ben 3wed, alle Standesintereffen zu wahren, besonders aber in wissenschaftlicher Be-ziehung fördernd zu wirken. Zur Erreichung bieses 3wectes follen vierteljährliche Banber-Berfammlungen mit Borträgen, Diskussionen und Demonstrationen bienen. Als Ort ber nächsten Bereins = Bersammlung ift, ber freundlichen Ginladung des Herrn Zahnarztes v. Janowski Folge gebend, Thorn bestimmt worden, wo sich am 15. Januar k. I., um 12 Uhr Mittags, sämmtliche Kollegen von Westpreußen und Posen ver=

fammeln werden. M Inowraglaw, 18. Dezember. [Behrer=Sterbe= Der Rebenrendant ber Lehrer-Sterbetaffe ber kasse.] Der Nebenrendant der Lehrer-Gerbetalge bet Brodinz Bosen hielt gestern mit den Kassenmitgliedern eine Berathung ab. Es handelte sich um die wichtige Frage, ob die Kasse liquidiren oder sie in die Lebens-versicherung "Janus" oder in die Kasse des Preuß. Beamten = Bereins übertragen werden solle. Da die beiden Kassen horrende Forderungen stellten, so hat die beiben Kassen horrende Forderungen stellten, so hat die Versammlung für Aussöliung der Kasse sich erklärt. Der Meservefonds beträgt 37000 Mark, die Jahl der Mitglieder 1738, die Auszahlungssumme für seden Todeskall 600 Mark, die Beiträge der Mitglieder 50 Pf. pro Sterbesall. Seit Jahr und Tag ist kein neues Mitglied dem Vereine beigetreten, so ist voraus zu sehen, daß der Reservesonds bald Pleite gehen muß. Es sind Mitglieder dabei, welche über 60 Jahre alt sind und jest ihre seit über 30 Jahre gezahlten Peiträge über 500 Mark verlieren und ihren Trost. Beiträge über 500 Mark verlieren und ihren Troft, bie Ihrigen nach ihrem Ableben mit etwas Rapital versorgt zu haben, mit zu Grabe nehmen. — Der Rektor Schwarz ist zum Delegirten ber General-Bers sammlung gewählt worden.

#### Lokales.

Thorn, 20. Dezember.

- [Begen Ueberfüllung ber Pofts schalter] in der Weihnachtszeit wird alljährlich von Neuem geklagt. gewiffen Grade wurde bas Bublitum felbft bier leicht Abhilfe ichaffen konnen. Die Ginlieferung ber Beihnachtspäckereien follte nicht lediglich ober vorwiegend bis zu ben Abendftunden ver= | weifen.

ichoben werben; namentlich mußten Familiensendungen thunlichst an den Vormittagen aufgegeben merben. Schon zu Saufe follte man ferner die einzuliefernden Weihnachtspackete durch Postwerthzeichen postfrei machen. bie am Poftschalter ju leiftenben Rablungen follte der Auflieferer das Geld abgezählt bereit halten. Die Befolgung biefer Rathichlage wurde der Post und dem Bublitum gleichmäßig zum Rugen gereichen.

- [Landwirthschaftliches.] Mit freierem Bergen tann ber Landwirth nun wieder bem nahenden Weihnachtsfeste entgegensehen, nachdem der Umschlag der Witterung das erfehnte Thauwetter gebracht hat und die Felber von ber gefahrdrohenben Schneedede befreit. Fast schien es, als follte ber stolze Roggen, ber bereits mehrere Fährlichkeiten diefes Winters glücklich überstanden hatte, nun doch noch bem Untergange geweiht sein, als der fast täglich immer erneuert fallende Schnee ben Roggen höher und höher bedeckte und ihn immer mehr vom Zutritt ber Luft abschnitt, währenb ber ungefrorene weiche Boben unter ber bichten Blättermaffe jum Beitervegetiren antrieb. Gs wäre ein Verluft von unberechenbarem Werthe eingetreten, wenn ber ftarte Froft ber Borwoche beigeblieben mare, benn er hatte nicht bloß in unferer Proving allen Roggen vernichtet, an ben fich fo viele Soffnungen tnupfen, fonbern burch das gesammte Deutschland ware die Winterfaat, bie schwache sowohl, wie die starke zu Grunde gegangen. Es ift sehr richtig, jest barauf zu achten, daß die großen Baffermaffen, welche von allen Bergen und Sangen in die Thaler ftromen, balb genügenden Abfluß erhalten und besonders muß bort, wo burch Busammenweben größerer Schneeschanzen ber Ablauf gehemmt ift, Luft geschaffen werben, bamit bie Saat nicht burch lleberstauung leidet und ber Ader verfumpft. Die Saaten haben fich trot bes vielfachen Witterungswechfels gut erhalten und auch bie gelbspigigen Roggenfaaten feben nicht schlechter aus, als im Berbfte.

- [Grenz=Ueberwachungsbienft.] Die an der ruffischen Grenze ftationirten Boll= und Forfichutbeamten bes Regierungs-Begirts Marienwerber find angewiesen worden, fich in Unterftützung ber Greng . Genbarmen an ber Ueberwachung der ruffifchen Grenze zu be=

— [Alters = und Invaliditäts = Versicherung.] Am 24. Dezember sind in diesem Jahre volle 52 Wochen abgelausen und beginnt somit nach ben Weihnachtsfeiertagen der Umtausch der Quittungskarten der Alteus und Invaliditäts-Versicherung. bierbei barauf aufmertfam, bag bei bem Um= taufch die Militarpaffe von benjenigen Berfonen, die Uebungen mitgemacht haben, sowie etwaige Krantheitsbeicheinigungen (von ber Rrantentaffe bezw. bem Arzte ausgestellt) vorgelegt werben muffen, falls ben Inhabern diefe Beiten an= gerechnet werden sollen.

- [Bur Ginftellung ber Gin= ährig-Freiwilligen] bei der Infanterie am 1. April 1893 im Bezirk Des 17. Armeeforps find bas 1. Bataillon bes Infanterie-Regiments Graf Schwerin (3. Bomm.) Nr. 14 in Graudenz und bas 3. Bataillon des Infanterie-Regiments Rr. 128 in Danzig

Der Borftand des Lehrer-Emeriten-Bereins für Weftspreußen versenbet jest einen Bericht über sein 29. Bereinsjahr. Nach demselben hatte die Kasse des Bereins folgende Einnahmen: Beiträge der Mitglieder 378 M., Geschente 59 M., für Schulentlassungssengnikformale 1092 M. und an Zinsen 175 M., zusammen 1706 M. Hiervon wurden 523 MR. als Berwaltungskosten verausgabt, sodaß ein Ueberschuß von 1182 Mt. verblieb. Von dieser Summe wurden 9 Zehntel im Betrage von 1064 M. an die unter-ftühungsbedürftigen Emeriten vertheilt. Es erhielten 20 Emeriten Gaben zwischen 30 und 90 M. Das 20 Emeriten Gaben zwilgen 30 und 30 M. Dus letzte Zehntel des Ueberschusses wurde zum Stammsfapital geschlagen, welches dadurch die Höhe von 4916 M. erreichte. Dazu kommt ein Grundstod zur Gründung eines Feierabendhauses für emeritirte Lehrer Westpreußens von 423 M. Aus dem Kreife Thorn gehören 16 Mitglieder, meistens Lehrer der Stadt Thorn, bem Bereine an.

- [Bum Beften bes Baterlandi= fcen Frauenvereins] findet Mittwoch, ben 28. b. M., Abends 8 Uhr, im Saale bes Artushofes ein Rongert ftatt. Bei ber Biel= feitigkeit ber Thätigkeit unferes Frauenvereins, Armen: und Krankenpflege, Fürforge für Wöchnerinnen und Säuglinge, Unterricht ber Madchen von 7-14 Jahren in ben noth= wendigften Sandfertigkeiten, Leitung eines Jungfrauen.Bereins 2c. ift es nicht zu verwundern, wenn am Schluß bes Jahres die gu Gebote stehenden Mittel aufgebraucht find und oft gu Anleihen gegriffen werben muß, bevor neue Beitrage einlaufen. Bir munichen baber und hoffen, baß ber Befuch bes Konzerts ein gang besonbers gahlreicher fein moge. Aber gang abgefeben von bem guten gwed wirfen bei bem Ronzert fo ausgezeichnete Rrafte, bag baffelbe einen hoben fünftlerischen Genuß verspricht. Den Bertauf ber Gintrittstarten gum Preise von 2 M. für nummerirte Blage und 1 M. ju Stehplägen hat herr Buchhandler Balter Lambed übernommen. Bir verfehlen nicht, auf biefes Ronzert auch an diefer Stelle bingu-

igofen laffen : Chic in ber Infgenirung haben fie, und Die gewagten Scherze balanciren immer noch auf Grenge, bag eine Mutter ihre Tochter ins Theater Bas hilft alles Ankampfen bagegen ? Sachen find boch nun einmal unfäglich intereffant, behandelen boch die größten und schwersten Pro-me der Gesellschaft mit unfehlbarer Wahrheit und unbeit; sie treffen doch leider den Ragel stets auf Ropf, und da kommt es — gleichfalls leiber auf ein raar Dupend Unwahrscheinlichkeiten ober möglichkeiten absolut nicht an. Das packt, das the das reizt, das überzeugt! Die gestrige Dar-Das packt, das ung biefes fpegififch = frangofifchen Luftfpiels giebt jum erften Male Belegenheit, gegenüber ben fonft sam ersten Wate Gelegenheit, gegenüber den sohnt sichen Sigenschaften des "Bromberger Theaterstemble" einen krassen Uebelstand zu rügen. Sollten sich all' die hohen Herschaften der französischen sichtratieson, "rücksich des den Wegen ihre Damen 2? — Nein! es muß selbst auf der hiesigen engpränkten Bühne von der Regie ein Modus gefunden verden, der den Schauspielern gestattet nach den geseinen feststehenden Gesetzen ins Publikum hinaus au prechen, und doch dabei den Damen der haute aristocratio nicht den Rücken zu zeigen! Im Uedrigen wurde wieder ganz vortrefstich gespielt. Wenn wir I. Werner, die Inhaberin der Titelrolle, und deren Kurt Stern befonders hervorheben, so thun talt den durchaus tichtigen Vertretern der übrigen kollen seinen Abbruch. Zeder einzelne Mitwirkende Unfpruch auf volle Anerkennung, nicht zulett die beiden Kellner, welche ihren hiefigen ange-tielten herren Kollegen mit ihrem prompten, eraften, schneibigen Benehmen wahrlich burchaus zum nachahmenswerthen Beispiel bienen könnten. — Die Borftellung war nur mäßig besucht. Ju biesem Falle mag benn wohl die Wahl des Stückes Schuld gemejen fein, ba Thorn nun einmal in ber Rritik vielleicht jogar in einer fehr eingehenben Rritit Schema A.) berartige Dinge goutirt; für öffentliche Benüsse dieser Art ist aber benn doch unser Theater= Bublifum zu spröbe, so scheint es wenigstens.
— Morgen Wittwoch sindet die letzte Borstellung im Verushose statt, und hat sich Herr Direktor I. Land enichossen, einen Klassifer-Abend zu arrangiren. Zur ansichrung gelangt Lessing's Meisterwerf "Minna Barnhelm" ober "Das Solbatenglüch", diese Muster aller beutschen Lusspiele, und dürft, man morgen ein volles Saus erwarten, umfomehr, als Serr Direktor Paul, jur Nachahmung größerer Städte die Bestimmung getroffen hat, daß für die Schüle-rinnen und Schüler der hiefigen Lehranstalten Schüler-Billets erhältlich find, die trot ihres geringen Preises, auf allen Bläten gultig find. - [Ergebniß ber Biehgahlung]

am 1. Dezember 1892: Die Bahl ber Gehöfte mit Biehftand betrug 352 Stück, die Zahl der viehbefigenben haushaltungen 491 Stück, die Besammtzahl ber Pferbe (bavon 715 Militar= pferbe) beläuft sich auf 1272, des Rindviehs auf 62, ber Schafe auf 6, ber Schweine auf 399, ber Ziegen auf 202, ber Bienenstöde auf 6 Stück.

- Illeber ben Stand ber Cholera= Coldemie in Polen] erhalten wir aus bent Bureau bes Staatstommiffars für bas Meidfelgebiet folgende amtliche Mittheilung: Souvernement Barfcau vom 10. bis 13. Dezember 1 Todesfall; Gouvernement Radom vom 8. bis 12. Dezember 10 Er: frantungen, 4 Todesfälle; Gouvernement Lublin vom 11. bis 14. Dezember 15 Er= frankungen, 7 Todesfälle; Gouvernement Plock (Rreis Mlawa und Prasnysz) vom 1. bis 13. Dezember 10 Erkrankungen, 9

— [Theater.] Nach unserer gestern aufgestellten wit 4 Monaten Gefängniß, der Arbeiter Johann worgons) unter dem Schema A, "französsische Ehe Koczinski daher wegen 2 einfacher Diebstähle mit 6 Wochen Gesängniß, der Arbeiter Janat Klimanski 6 Bochen Gefänguiß, ber Arbeiter Ignat Alimansti baher wegen Diebftahls im Ruckfalle mit 4 Monaten Gefängniß, ber Dachbedergefelle Robert Bilegfi aus Friedrichsbruch wegen Rörperverletung in 2 Fällen, Sausfriedensbruchs in 2 Fällen, Bedrohung und Cachbeidabigung mit einer Zusagirafe bon 2 Jahren Zuchthaus, die Arbeiter Michael Romanowski aus Thorn und Julius Salewsti aus Moder wegen Diebstahls im Rüdfalle mit je 4 Monaten Gefängniß. Freisprechende Urtheile ergingen gegen ben Arbeiter Heinrich Guhr aus Kl. Jeroschker Kämpe und Robert Müller aus Jadroßt wegen Diebstahls, die Arbeiter= wittwe Maria Guhr aus Al. Jeroscher Kämpe wegen Hehlerei, ben Arbeiter Johann Cieskowski aus Groß Trzebeg megen versuchten ichweren und einfachen Diebftahls und die Ginmohnerfrau Bilhelmine Muller aus Friedrichsbruch wegen Sausfriedensbruchs. Gine Sache

- [Gefunben] murbe eine filberne Tafdenuhr; zwei Schluffel in ber Seglerftraße; eine Rolle Flanell in einem Gefchäftslotal; eine befette grune Borfe mit Inhalt in ber Schuhmacherstraße. — Näheres im Polizeis Setretariat.

[Polizeiliches.] Berhaftet wurben 3 Perfonen.

- [Von der Beichfel.] Das Waffer ift wieder erheblich gefallen; heutiger Bafferftand 0,04 Mtr. unter Rull.

#### Kleine Chronik.

\* Militarborlage unb neue Steuern, biese beiben jest bas öffentliche Leben beherrschenden Gragen machen ihren Ginfluß auch auf die Beihnachts. geit geltend und haben bie Weihnachtspfeffertuchen-bersfabrifanten zu Epigrammen veranlagt, von benen Bur Erheiterung unferer Lefer hier einige folgen:

Bas zunächst die Militärvorlage betrifft, so wird u. A. nach dem alten Rezepte, eine zu verschluckende bittere Bille mit Buder zu verfüßen, der Borichlag gemacht:

Berfüß' bie Militarvorlage Mit honigfuchen alle Tage. Entschieden ben Bogel abgeschoffen hat aber berjenige, welcher also prophezeit:

Mimmt ber Reichstag bie Militarvorlage an Dann kommen auf jedwede Röchin zwei Mann. Bas bie Steuern betrifft, fo kann gewiß Jeder aus vollem herzen bemjenigen guftimmen, welcher be=

Finangminifter fein ift ichwer, Doch Steuerzahlen noch schwerer. Doch der Pfefferkuchen muß auch herhalten, die Steuerlast zu erleichtern. So wird z. B. gewünscht Wenn neue Steuern Dich erdrücken, Mag diefer Ruchen Dich erquiden. Gin Anderer ertheilt furg entschloffen folgenben

> Lag' Bier= und Branntweinsteuer laufen, Rur Sonigluchen mußt Du faufen.

\* Gin theures Bergnügen. Schon öfter sind Berechnungen angestellt worden, wie viel ein Kas-nonenschuß kostet. Für ein Marinegeschüß schwersten Kalibers (120 t) kostet eine einzige Patrone 3060 Mt. nämlich: 450 kg Pulver = 1400 Mt., 900 kg Ge-schoß 1600 Mt., Seibe sin die Kartusche 60 Mf. Da die Ranone nach 95 Schüffen nicht mehr diensttauglich so muffen die Roften bes Rohres, 330 000 Mt. auf die 95 Schüsse vertheilt werden, macht pro Schuß 3479 Mt. Dieser Antheil zu den Kosten der Patrone hinzugefügt, macht für den Schuß 6539 Mt. im Ganzen. An diese Angabe knüpft die französische Zeitschrift "Cosmos" folgende Berechnung: "Mit der heutigen Tages erreichten Geschößgeschwindigkeit und dei der üblichen Seelenlänge des Rohres gebraucht ein Be-Todesfälle; Gouvernement Lomza vom 7. bis 10. Dezember 3 Erkrankungen, 2 Todesfälle.

[Strafkammer.] In der gestrigen Sizung warden bestraft: der Fleischermeister Karl Wegner and Milyniec wegen fahrlässigen Meineides mit 1 Woche Gesängniß, der Arbeiter Franz Krause aus 100cm film weitere Karlowen bestraft in der Arbeiter Karlowen fielt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Zeit hindurch ist sie unthätig und ruht sich aus; die abgeschossen Krause keichniche Krause der Kanone die Krause der Kanone die übrige Zeit hindurch ist sie unthätig und ruht sich aus; die abgeschossen Krause keichniche Serkander ein Gestendage des Kohres gebraucht ein Geschweiten des Laufes der Kanone die stroken die von 15/100 einer Sesunder ein Geschweiten des Laufes der Kanone die stroken die von 15/100 einer Sesunder ein Geschweiten des Laufes der Kanone die stroken die von 15/100 einer Sesunder ein Geschweiten des Laufes der Kanone die stroken der Kanone die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übrige Beitraum von 95:0,15=14,25 Sesunden stellt die eigenkliche Arbeitszeit der Kanone dar, die übr

man also 95:6539—621205 Mark, macht in ber Sekunde 43592 Mt. 93 Pf." Das ist zweifellos ein theures Bergnügen und eine Maschine, die größere Anspirate auf standesgemäße Unterhaltung macht, giebts wohl nicht.

\* Folgenbes flaffifche "Aufgebot behufs Tobeserklärung" beröffentlicht bas Amtsgericht in Krempe (Schleswig-Holftein): "Auf Antrag bes Rentner Beter Lohmann in Altona wird ber in Rirchmoor geborene Matrofe Dietrich Lohmann, welcher im November 1848 auf bem Schiff "Bertha velder im November 1848 auf dem Schiff, "Setny", Kapitän Jacobsen, auf der Rückreise von Stokton nach Hamburg in der Rähe von Borkum erstrunken ist, aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Amtsgericht dis zu dem auf Freitag, den 20. Januar 1893, Bormitkags 11 Uhr anderaumten Aufgebotsstermin zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt werden wird."

werden wird."

\* Ein Duell zwischen Arbeitern macht in Mühlhausen i. E. von sich reden. Die Beraulassung zu diesem war die alte Geschichte. Der eine Arbeiter war mit einem Mabden berfprochen gewesen, und erging fich, nachbem bas Berhaltniß fich geloft hatte, in ben rohesten Musbruden über bie ehemalige Braut, morüber ein anderer Arbeiter ihn gur Rede ftellte. Sierburch erklärte ber erftere fich für beleidigt, und beibe kamen überein, ihren Streit persönlich auszus fechten. Sie bedienten sich des Messers als Wasse, mit dem sie einander so gründlich zersieischen und so schwer verwundeten, daß nun beide fast hoffnungslos

barnieberliegen.
\* Der Zeitungsetat bes "Borwarts". Auf Berlangen Neugieriger ober mißtrauischer Ge= unf verlangen Rengieriger voer mitstraufger Genossen hat sich ber sozialbemokratische Parteivorstand
veranlaßt gesehen, den genauen Etat seines Zentralorgans zu verössentlichen. Der "Borwärts" zählt
gegenwärtig 37 000 Abonnenten, davon gegen 4000
außerhalb Berlins, gehört also zu den verdreitetsten
Zeitungen Deutschlands. Im Rechnungssiahre Juli Zeitungen Beutschlands. Im Rechnungsfafte Int.
1891 bis Juni 1892 beliefen sich seine Einnahmen auf 390 000 Mt., worunter 65 000 Mt. sür Anzeigen. Die Ausgaben betrugen rund 350 000 Mt., wovon 263 000 Mt. für den Druck, 34 000 Mt. für Rebatteure und Mitarbeiter, 11 000 Mt. für Reporter, 10 000 Mt. für die Beilage des Auerschen Sonntagsblattes "Neue Welt", 2000 Mt. für Gerichtstoften und Strafen uswender und Kanten und Welter und Kanten und Welter und Kanten Der Reingewinn mit 40 000 Mf. fließt in die Partei Berhältnißmäßig hoch für ein Arbeiterblatt ift die Inferaten Ginnahme mit 65 000 Mt. - Da fieht man, wo jum Theil die fauer verdienten Grofchen der Arbeiter hinkommen!

Breis-Courant der Agl. Mühlen-Administration zu Bromberg Dhne Berbindlichfeit.

Dine Bervind itajieit.								
Bromberg, ben 19. Dezember 1892.  5./12								
für 50 Kilo ober 100 Pfund.	1 9 1 9							
Gries Nr. 1	13 80 13 80							
, , 2	12 80 12 80							
Kaiserauszugmehl	14 20 14 20							
Weizen-Mehl Mr. 000	13 20 13 20							
" " Mr. 00 weiß Band	11 - 11 -							
" " Mr. 00 gelb Band	10 60 10 60							
" " Brodmehl	7 20 7 20							
" Mr. 0	7 20 7 20							
" Futtermehl	480 480							
" Rleie	4 60 4 60							
Roggen-Mehl Mr. 0	98010-							
" Mr. 0/1	9 - 9 20							
" " Mr. 1	8 40 8 60							
" " Mr. 2	5 60 5 80							
" Commis-Mehl	8 - 8 20							
" Schrot	1 . 20							
Rleie	4 60 4 80							
Gersten-Graupe Mr. 1	15 50 15 50							
" " Mr. 2	14 - 14 -							
" " Mr. 3	13 - 13 -							
" " Mr. 4	12 - 12 -							
" " Mr. 5	11 50 11 50							
" Mr. 6	11 - 11 -							
" Graupe grobe	10 - 10 -							
" Grüße Mr. 1	11 50 11 50							
" " Mr. 2	10 50 10 50							
n nr. 3	10 - 10 -							
" Rochmehl	8 40 8 60							
" Futtermehl	480 5 -							
" Buchweizengrüte I	15 60 15 60							
, bo. II	15 20 15 20							

#### Telegraphische Börsen-Depesche.

W.	eritu, 20. Dezembe	r.					
Fonds schwach.			19.12.92.				
Ruffische Bant		203,25	203,00				
Warschau 8 T	age	203,05					
	Sanleihe $3^{1}/_{2}^{0}/_{0}$ .	99,90					
Br. 40% Conf		106,80					
Polnische Pfai	idbriefe 5%	63,70					
ho Sign	id. Pfandbriefe .		62,10				
	c. 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> <sup>0</sup> / <sub>0</sub> neul. 11.	96,70					
Distonto-Comm.	Mntheile	177,70					
Defterr. Credita	ttien .	167,00					
Desterr. Bankno		169,35					
	DezbrJan.	149,00	148,25				
	April.Mai	152,00					
	Loco in New-Port	765/8	763/4				
			A LONG LONG				
Roggen :	Ioco	131,00	131,00				
attallen .	Dezbr.	135,50	135,50				
	Dezbr. San.	133,50					
	April-Mai	134,70					
Rüböl:	Dezbr.	49,30					
3111771	April-Mai .	50,20					
Spiritus :	loco mit 50 M. Steuer	51,00					
Optition .	bo. mit 70 Mt. bo.	31,50					
	Dezbr. 70er	30,60					
	April-Mai 70er	31,80					
Mediel-Distont	40/0; Lombard=Bing						
Staats-Unl. 41/20/0, für andere Effetten 50/0.							

Spiritus . Depejche. Rönig sberg, 20. Dezember. (b. Portatius u. Grothe.)

Boco cont. 50er —,— Bf., 48,50 Sb. —,— beg. nicht conting. 70er —,— 29,00 —,— .—.— .—.— .—.—. .—.—.

Getreidebericht

der Sandelskammer für Areis Thorn.

Thorn, ben 20. Dezember 1892.

metter: icon. Beigen: unverändert, matt, 131 Pfd. bunt 136 M., 132/3 Pfd. hell 138/40 M., 134/5 Pfd. hell

141/202. Roggen: etwas fefter, 121/4 Bfb. 114/6 D., 126 Bfb. 117 M.

Gerfte: Braum. 130/41 M., feinfte Gorten theurer. Safer: inländischer 131/6 Dt.

Alles pro 1000 Rilo ab Bahn verzollt.

#### Telegraphische Depeschen.

Rom, 20. Dezember. Bei Catania über= fielen Banditen bas Landgut "zu den brei Raftanien", mißhandelten und knebelten bie ganze Familie und raubten 45 000 Lire.

Amiens, 20. Dezember. Sier hat eine gange Familie ben Erstidungstob gefunden; ba dieselbe jeder Existenzmittel beraubt mar, so 30g fie den Tod durch Rohlengas dem des Berhungerns vor.

Mabrid, 20. Dezember. Das Ministerium gab Befehl, daß die protestantische Rirche, beren Gröffnung unter Canovas verboten worden, er= öffnet werben foll. Diefe Erlaubniß hat in Madrid große Erregung hervorgerufen, die Regierung beharrt aber auf ihrem Beschluffe.

> Berantwortlicher Redakteur : Dr. Julius Pasig in Thorn.

Gang feid.bedruckte Foulards Wif.1.35 bis 5.85 p. M. — (ca. 450 versch. Disposit.) sowie schwarze, weiße und farbige Seibenstoffe von 75 Pf. bis Mt. 18.65 per Meter — glatt, gestreift, farrirt, gemustert, Damoste 2c. (ca. 240 versch. Qual. und 2000 verschied. Farben, Dessins 2c.) porto- und zollfrei. Muster umgehend. Seiden - Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Kinder, Damen und Herren.

Sinder-Filaschufe von 0,50 M. an Damen-Filgichniem. Filg-n. Ledersoft. " 1,50 " Kerren-Filzschufe m. Filz- u. Ledersoft. " 1,75 " " " serren-Zug- und Schaftstiefel " 9,00 " "

Ruffische Gummischuhe in allen Kaçons für Rinder, Damen und Serren werden gu Fabritpreifen abgegeben. N

## Bäckerei-Berlegung!

Meinen werthen Runben gur gefälligen Rachricht, baß ich meine Baderei nach meinem hause

Gerher= und Junkerfir.=Ede Nr. 7, unmittelbar in der Nähe der bisherigen Bäckerei, vom 18. December d. J. ab verlere. Ich versichere meine Bactwaaren, wie bisher, in bekannter Güte zu liefern hochachtungsvoll

A. Kamulla, Bäckermeister, Gerber: u. Junferftr. Gde Dr. 7.

Jährliche Production 500 000 Hectoliter. General = Vertreter: Georg Voss, Thorn. = Bertauf in Gebinden von 20-100 Liter. === Ausschank Baderftraße Ur. 19.

# J. HIRSCH, Breitestr. 32 Praktische Filzschuhen und Htiefeln Weiten Weiter wert werter Weiter Weiter

Bur Unfertigung von **Beludiskarten** 

(100 Stück von 1-2 M.), bis gu ben feinften Façonfarten : Blumenhochprägung in Naturfarben und anderen Mustern

**Briefbogenund Couverts** mit Ramen- resp. Firmenaufdruck empfiehlt fich die

Buchdruckerei "Thorn. Oftdeutsche Zeitung"

Brüdenftraffe, und bittet um rechtzeitige Beftellungen

1. April 1893 verlege ich mein om 1. April 1893 verlege ich mein Uhrengeschäft nach der Brücken-strasse No. 27 und verkaufe deshalb jest zur Weihnachtszeit zu auffallend billigen Preisen mein gut sortirtes Lager in golbenen u. silbernen Herren- und Damenuhren, Regulateuren, Wanduhren, Ketten u optischen Sachen aus. Aufrichtig meinenben Personen gebe ich Waare auf Theilzahlung ohne Preise erhöhung mit gang geringer Angahlung. H. L. Kunz, Uhrmacher,

Thorn, Reuftadt. Marft Rr. 12 2 gut möblirte Zimmer, auf Wunsch auch mit Burschengelaß, vom 1. Januar gu vermiethen Schillerftr. 6, 2. Cine anständige Dame wird als Mitbe- wohneringesucht. Zuerfr. Schillerftr. 6,2.

## Großer Ausverkauf!

Japan- und China-Waaren zu enorm billigen Preisen.

**Borzigliche Thee'ent**gepackt à 2½, 3, 4, 4½, 5 und 6 Mark,
lose à 1,60 — 1,80 — 2,00 — 2,50 — 3,00 — 3,50 — 6,00 Mark.

Rushische Theehandlung B. Hozakowski.

Brückenstrasse.

1 große Partie

feiner Blattpflanzen

werde ich am Mittwoch, den 21. d. Mts., und ben folgenden Tagen wegen Mangel an Blat in bem neuen Laden bes Möbelhändlers herrn Cohn, Seiligegeiststraße, zu sehr billigen Preisen verkaufen lassen.

Rudolph Brohm.

Begen erfolgtem Berfauf meines Dampffagewertes werden ausvertauft:

Kieferne Bretter jeder Art und Manerlatten, Banhölzer, zu billigsten Preisen. Julius Kusel.

Königl. belgischer Zahnarzt Dr. M. Grün, in Amerika graduirt, Wreitestr. 14.

> Bum Fefte empfiehlt ff. Weizenmehl sowie vorzügliches

Kaiserauszugmehl Leibitscher Mehlniederlage, Bacheftraffe 14.

in den neuesten Façons, zu den billigften Preifen

S.LANDSBERGER.

Coppernifusftrafe 22. ma Nene Apfelsinen und Citronen

empfiehlt J. G. Adolph. Bekanntmachung.

Die Weihnachtsfeier findet am 24. d. M. ftatt: a. im Wilhelm-Augufta-Stift (Siechenhaus) Nachmittags 3 Uhr, b. im Rinderheim

c. im Waisenhause Bur Theilnahme baran werden alle Wohlthäter und Freunde der Anstalten hierburch ergebenft eingeladen. Thorn, den 20. Dezember 1892.

Der Magistrat.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung foll bas im Grundbuche von Mocker, Blatt 669 eingetragene, den Bäcker August und Auguste geb. Müller-Machrau'schen Sheleuten gehörige, zu Mocker belegene Grundstück am

23. Februar 1893, Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht - an Gerichtsftelle — versteigert werben.

Das Grundflud hat eine Fläche von 5,95 a. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des — Grundbuchblatts — Grundbuchartikels etwaige Abichätzungen und andere bas Grundftud betreffenbe Mach: weisungen, sowie besondere Raufbedingungen können in ber Gerichtsschreiberei, Abtheilung V, eingesehen werden.

Thorn, den 15. Dezember 1892. Königliches Amtsgericht.

Befanntmachung.

Die auf die Führung bes Handels:, Genoffenschafts- und Mufterregisters bezüglichen Eintragungen werben für bas Geschäftsjahr 1893 burch nachftebenbe Blätter veröffentlicht werben:

1. Deutscher Reichs= und Königlich Preußischer Staats-Anzeiger,

2. Danziger Zeitung.

3. Berliner Borfenzeitung.

4. Thorner Oftbeutsche Zeitung. Culmsee, ben 14. Dezember 1892. Königliches Amtsgericht.

Oeffentliche Zwangsversteigerung. Donnerstag, den 22. December 1892, Mittags 12 Uhr,

werde ich auf dem Gutshofe zu Lindenhof bei Tauer eine dem Besitzer I. Jaruschewski zu Abdau Leibitsch gehörige

Lokomobile, Dampfdreschmaschine, Strohelevator, sowie sonstiges Bubehör

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigern. Nitz, Gerichtsvollzieher in Thorn.



Grossartiger Erfolg! Sensationell!

Grösse ca. 45 cm. Mit sämmtl. Zubehör: Violinbogen, Colophonium, Schulem.27 Musik-stücken, Griffstab, Stimmschlüssel, Reserve-sait., Etui. Incl. Verpackung und Postkiste

nur 4 Mark. Buchhandlung und Streichzitherfabrik Reinhold Klinger BERLIN NO., Wein-Strasse 23.

Preislisten gratis. Telephon.

Mähmasajinen!

Hocharmige Singer für 60 Mk. frei Haus, Unterricht und zweijährige Garantie, Bogel = Nähmaschinen, Ringschiffchen, Wheler & Wilson, Waschmaschinen, Bringmafdinen, Bafdemangeln,

31 den billigsten Preisen.

S. Landsberger, Coppernisusstr. 22.
Theilzahlungnn monatlich von 6,00 Mark an.
Reparaturen schnell, sauber und billig.

Künstliche Zähne. H. Schneider,

Frisch geschossene

hafen empfiehlt

Mazurkiewicz.

a Stück 2,50—3 M.,

empfiehlt Heinrich Netz.

Ein gut erhaltener

Arankenfahrstuhl wird zu taufen gefucht. Offerten mit Preisangabe sub K. 3 an bie Exp. erb

Waare wird nur gegen Baarjahlung verabfolgt.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Streng feste Preise.

, 1,50 ,,

Tamenhoemoen
Corsets gute Qualität
Tagfeedecken
Sembentuch Prima
Seinene Tischbecken

6 Servietten
The service of the service

herren. Cravatten früher -,40, -,75, 1, 2, 3 Marf,

jest -,20, -,30, -,40, -,50, -,75, 1,-, 1,50 Mf.

Regenschirme früher 3, 4, 5, 6, 8, 10 Mf., jest 2, 2,25, 3, 4, 5, 6 Mf.

Kurz-Waaren.

Rnopflochseide fchw. und coul. Dio. . .

Oftremadura alle Nummern " . .

Reinleinene Tischbecken . . .

Untergarn 1000 Drb. Rolle

Obergarn "Kleiderknöpfe Dkd. von.".

Brima Strickwolle . . .

Grem. Sätelgarn Rolle . . .

Prima Rockwolle

Rockfutter

## Grösstes Sortiments-Geschäft am

Gegründet 1877.

Durch die große Preisermäßigung wird dem geehrten Publikum die Gelegenheit geboten, die

## Weihnachts-Einkäufe

zu fabelhaft billigen Preisen zu erlangen.

а.			20000000		11777	
	Gestrickte Damenstrümpfe	früher 1,-				Mt
Company	Gestricte Socien Tricothanbschuhe	" -			-,35 $-,35$	"
	Wollene geftrickte Damen= handschuhe	,, 1,	(0) 30d		-,45	E C
	Rormalhemben	, 1;	75 ,	11	-,75	"
Name and Address of the Owner, where	Geftrickte Herrenwesten . Gleg. Chenille-Capotten .	11 4,	_ "	"	2,50	"
Name of Street	Reinseibene Cachenes	" 3,	_ "	"	1,50	"
	Reinseidene Damentücher	,, 2,	- "	"	-,90	"
	Rinderstrümpfe gestrickt . Chemisettes mit Rragen	", =		"	-,15 $-,40$	"
		THE REPORT OF THE PARTY OF THE	THE REAL PROPERTY.		I SECULATE A SECULATION OF THE PARTY OF THE	2.5

Taschentücher in Leinen früher 3, 4, 5, 6, 8, 10 Mt., jest 2, 3, 4, 5 Mf.

Geschenke

für Offiziersburichen und für die Mannschaften der Regimenter

	emp	ofehle:		1155 F			
Unterjacten Stat		früher	: 1.50	Mt.	jest	75	B
Unterhosen Baar			1,50		11	75	3
geftridte Goden Baar		"	75	Bf.	"	35	"
gestr. Handschuhe Paar	300	"	90	"	"	50	"
Portemonnaies Sta.		"	75	"		45	"
Gigarrentaschen Std		"		Mit.	- 17	50	"
Tabacks-Pfeifen Std.			90		"	50	11
Taschentücher Std	•	"	30		"	15	11
Rämme Stef. bon	•	"	15	"	"	10	"
sowie 1	noch	piele		, "	11	10	11
				213311			

Artifel f. die Herren Unteroffiziere

empfehle zu enorm billigen Preisen.

Taillenköper Shirting Es ift Jebem geftattet, fich bon ber Billigfeit meiner Baare ju überzeugen; gefaufte Baaren werben felbst nach längerer Zeit umgetauscht.

Den Umtaufch von Baare bitte möglichst in ben Morgenftunden bon 8-10 Uhr gu beranlaffen. Auftrage nach auswärte werben franco ausgeführt.

# Julius Gembicki,

Thorn, Breitestrasse 31.

Itreng feste Preise.

Große Weihnachts-Ausstellung.

Waare wird nur gegen Baarzahlung verabfolgt.

## Herren=, Damen= und Kinder=Confection.

Am 1. April 1893 werlege ich mein Geschäft nach bem Saufe



und perfaufe in Folge beffen mein jetiges Lager vollständig aus, wim bann meinen Runden mit gang tettett Lager aufwarten zu fonnen.

Die Preise sind ganz besonders billig.

M. Berlowitz.

Kleiderstoffe, Leinen- u. Baumwoll-Waaren.

Fedit-Verein. Sente Abend 8 Uhr bei Nicolai Sitzung.

Theater im Artushof

Bromberger Theater : Enjemble. Mittwoch, d. 21. Dezbr. 1892 : Klassiker-Vorstellung. Minna v. Barnhelm

Das Soldatenglück. Lustipiel von G. E. Lessing. Schülerbillets 40 Pfg.

Rrieger= Werein.

Die Weihunditsfeier für die Kinder der Kameraden findet am Donnerstag, d. 22. d.M., Abende 5 Uhr, im Saale des Schützenhauses

ftatt. Freunde, Gönner und Förderer unserer Beftrebungen werden freundlicht eingelaben, der Feier beizumohnen.

Der Vorstand.

Restaurant Coppernifus.

Abonnemente auf Mittageffen à 35 Bf. werben angenommen.

A. Rutkiewicz. on meinem grossen, gediegenen Lager halte für den

Weihnachtstisch bestens empfohlen:

Bilderbücher, Jugendschriften
als: Sagen, Fabein, Märchen,
Erzählungen, Jugendalbums,
Reisebeschreibungen etc., etc.
Sämmtliche Klassiker, sowie
Seschenkliteratur für Erwachsene,
eleganten Bänden Andachtsbücher.

in eleganten Bänden. Andachtsbücher, Gesangbücher, Lexikas, Atlanten.
Prachtwerke deutscher Poesie u. Kunst in überrasch. Auswahl. Photographien, Kupferstiche, Oeldrucke. Poesie und Photographie. Photographie-Albums, Schreib- u. Musik-mappen etc., etc. Malvorlagen, Malkästen, Holz- und Thonwaaren zum Bemalen. Papierconfection

in allen erdenklichen Ausstattungen, Kalender für 1893 in grösster Auswahl. Echtes Eau de Cologne.

In den angeführten Gegenständen grösstes Lager,

etches bestens empfohlen halt die Buchhandlung von F. Schwartz.



Neneste: Erscheinung Corsetbranche Façon 700 gesetzi.

geschützt! kurze m o d erne Hüften, hochschnürend, sehr dauerhaft, macht ausserordentlich schöne schlanke Figur! Durch den Cordelgurt, welcher sich weich über die

Hüften anschmiegt, sind die Fischbein-Einlagen kürzer, deshalb ein Zerbrechen derselben ganzunmöglich. Allein-Verkauf in Thorn

1 Lattenzaun,

168 m lang, 1,10 bis 1,90 m hoch, ift auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres bei Ackermann. Baubureau rechis vom Bromberger Thor,

Thorner Marktyreise

am Dienstag, 20. Dezember. Der Martt war mit Fischen und Fleisch= waaren reichlich, jedoch mit Landprodukten mittelmäßig beschickt. Berkehr rege.

NAME OF THE OWNER, OWNE		Preis.				
Name of the last	Rindfleisch	Rilo	1	90	1	20
1000	Ralbsleisch Schweinesleisch	1	1	90	1	20
	Sammelfleisch		-	90	1	-
	Rarpfen Nale	1	1	20	1	40
	Schleie		_		_	_
4	Bander		1	20	1	40
SMESS.	Hechte Bressen	:		90	1	27.6
1	Barsche			60		80
100	Gänse	Stüd	6		6	
2000	Gnten Hühner, alte	Paar Stück	4	20		50
4	junge	Baar	1	20		50
	Tauben	GAR.		50 25	-0	75
1	Hafen Butter	Stück Kilo	2	-		75
ı	Gier	Schod	4			-
ı	Kartoffeln	Bentner	1	50	1	60
ı	Aepfel Stroh	Pfund Zentner	2			_
	heu			25	-	-
1	The second secon	property of the second	4500			-

Dierzu eine Beilage.

## Beilage zu Mr. 299 der "Thorner Ostdeutschen Zeitung."

Mittwoch, den 21. Dezember 1892.

#### Fenilleton.

## Mutter und Tochter.

(Fortfetung.)

Graf Dlaf blickte ihr noch einmal tief in bie Augen und zog, schon auf ber Schwelle, Augenblick öffnete sich die Thure von dem gegenüberliegenden Rabinet bes jungen Grafen und ber französische Kammerdiener des Grafen trat heraus. Gin flüchtiges wiberliches Lächeln, weiches Eva wohl bemerkte, huschte über fein Benitit, als er bie fleine Gruppe fah, bann jedoch in bemüthigem Tone:

3d habe foeben einige Bücher vom Gerrn Gra fen heraufgebracht und bem Francois über-geben. Herr Graf können bieselben nicht mehr unterbringen, wünschen baber, baß herr Graf Dlaf fie möchten mitpaden laffen."

Dann grußte er, schritt bie Treppe wieber hinab und gleich barauf hörte man ihn in bas Schlafzimmer bes Grafen treten.

Eva war erblaßt, ihr war biefe Begegnung höchst unangenehm. Richt, baß sie sich irgenb einer verdammenswerthen Handlung bewußt war, aber fie war überzeugt, baß schon am nächten Morgen Baron Willmanns von biefem Zwischenfall benachrichtigt fein würde.

Graf Olaf sah die Beränderung auf Eva's Gestät, und weit entfernt, bie wahre Urfache berfelben zu errathen, schrieb er fie wirklicher Ermübung zu und rief aus:

"Sie muffen wirklich in's Bett, wir haben fo wie so nur noch wenige Stunden ber Nacht por uns. Auf unfer voriges Gefprach tommen wir in Trouville noch einmal wieber zurück;

— Also nochmals gute Nacht!" Trop biefes wohlgemeinten Wunsches konrite Eva boch noch lange keine Ruhe finden, und erft gegen Morgen fuchte ber Schlaf fie auf und brachte ihren muben Augen und ihrem schmerzenben Ropfe bie fo nöthige Er-

#### 18. Rapitel.

Trouville war reizend um diese Zeit, wo ber ganze große Strom ber Besucher noch erft wen ge feiner Wogen borthin ergoffen hatte. Graf war besonders gludlich, daß es ihm ng, ein reizenbes Logis für seine Familie inden, bas auch so bisponirt war, bas jedes Farnilienglied mit bem ihm zugewiesenen Raum gan & Bufrieben mar. Der Graf hatte ein ge= rau miges Zimmer mit einer großen burch Boittieren abgeschlossenen Nische, in welcher in Bett und seine Toilette stand. Die Grafin fand ein tleines Zimmer, bas jedoch einen erkerartigen Ausbau hatte, für fich am paffenbften: fie ließ nur noch ein paar fchwere Garbinen anbringen, welche ben Anbau von bent Zimmer trennten und wodurch für fie ein reizendes fleines Binkelchen entftanb, in meldes fie eine tleine Raufeufe, ihren Schreibtifd und icone Blumen feten ließ, und welches in diefer Umwandlung ein allerliebstes Boudoir bilbete.

mit bebedter Loggia, bann Graf Dlaf's Zimmer, am wenigsten gunftig, ba es nur ein Fenfter hatte, und julett zwei Bimmer für die jungen Mädchen. Thyra hatte sofort ben Vorschlag gemacht, baraus ein gemeinsames Schlafzimmer und einen Salon zu machen, was auch Eva fehr angenehm war. Erftens hatte sie Thyra fehr lieb gewonnen, zweitens hatte bas eine Zimmer einen wundervollen Balton mit herrlicher Aussicht, und brittens fühlte sie ben Wunsch, nicht allein zu schlafen. Das Benehmen bes Barons Willmanns hatte fie unsicher gemacht, sie mußte felbst nicht, wes= halb, aber jedenfalls tam fie fich burch Thyra's immerwährende Rahe gefcutter vor, und fo war sie benn mit Freuden auf den Wunsch ber Romtesse eingegangen. Die ersten Stunden nach ihrer Ankunft ver-

brachten fie bamit, fich häuslich einzurichten. Die jungen Madchen waren zuerft fertig, ba fie Estelle's freundliche Hülfe angenommen hatten, und strahlend eilte Thyra in die Zimmer bes Baters und ber Mutter und rief

"Jest müßt Ihr aber zu uns herüber fommen, es ift zu reizend bei uns geworben. Bitte, feht es Euch boch gleich einmal an."

Sie zog benn auch richtig ben Grafen an ber Sand hinter sich ber und felbst die Gräfin

"Das habt Ihr allerdings fehr hubsch eingerichtet," fagte ber Graf freundlich, "ber Balton ift befonders reizend, da werden wir uns wohl häufig bei Guch ju Gafte bitten, was meinst Du. Clemence ?"

"Ja, herrlich ist ber B. fon, Thyra, ich nehme gleich ein Abonnementbillet für diefen Edfit," rief jest Graf Dlaf bazwischen, ber auch hinzugetreten mar. "Aber ohne Scherz, hier muß ich ber Dritte im Bunde fein, benn mein Zimmer ift wirklich am fliefmutterlichften, und fo mußt Du mir gleich jest im erften Moment freie Vollmacht zur Mitbenutung biefes Plates ausstellen."

"Run, die wird Dir wohl gerne gemährt, mein Junge," rief ber Graf lachelnd, "und ich gefelle mich auch wohl bann und wann zu Guch. Jett eilt Euch aber, wir wollen gleich heute boch wenigstens noch eine kleine Promenade machen und uns ben Willtommensgruß bes herrlichen Meeres holen."

Die Gräfin entschuldigte fich, sie wollte fich noch mehr einrichten und zoge es vor, nach ber Ermübung ber Reise nicht noch einmal auszugeben. Graf Dlaf und bie jungen Madchen waren jeboch sofort bereit und bald wanderten fie benn an bem breiten fich gang allmälig gum Meere abflachenben Stranbe entlang.

Wie herrlich ging es sich auf bem reinen festen Sanbe. Eva war entzudt. Sie fah jum ersten Male bas große, wundervolle unendliche Meer vor sich, und jest im röthlichen Abend= sonnenglanze mußte sie unwillfürlich an Webers Euryanthen-Arie: "D Dzean" benten. Schweigend ging Eva, und wie im Traum erschien Darauf folgte ihr hier bie Gegenwart bes Meeres. Sie viel Bergnugen.

ein großer breifenstriger gemeinsamer Salon | tonnte es taum begreifen, wie in turger Entfernung hinter ihr Bäume, Wälber und Sügel lägen, und nun plötlich hier ein Ende Alles beffen und nichts als unabsehbare Waffermengen. Sie näherte fich dem Grafen, reichte ihm, in plöglichem warmen Impulse die Hand und rief

"Wie kann ich Ihnen jemals banken, daß Sie mich hierher mitgenommen haben! - 3ch habe mir diese Schönheit des Meeres ja nie, nie vorstellen können, ich danke Ihnen von Grund meines Herzens!"

"Wie Dich bas erregt!" rief Thyra lachend, "ich habe das Meer zum ersten Male gesehen, als ich vier Jahre alt war, ich weiß noch gang genau, wie ich beim erften Seebabe ge= schrieen habe, aber Dlaf, ber bamals icon ein viel größerer Junge war, lachte mich aus und zog mich mit sich, und da habe ich mich sehr balb gewöhnt. — Seitbem sind wir fast jedes Jahr, oder wenigstens alle zwei Jahre immer wieder an die See gegangen."

"Ich möchte aber boch nicht mit Komtesse tauschen," sprach Eva im Weitergeben jum Grafen, "ich bin jest im Stanbe, bieses großartige Element zu begreifen, und ber Eindruck feines erften Anblicks wird mir ewig unvergeflich bleiben."

Der Graf und bie Gräfin nahmen Beibe teine Seebaber, bagegen tummelte fich bie junge Welt jeben Morgen luftig am Stranbe. Eva's bezenten beutschen Sinn war allerdings das sich ihr hier täglich wiederholende Bild anfangs fehr befremdlich, aber fie gewöhnte fich auch schließlich baran, Damen und herren im benkbar leichteften Gewande neben einander zu sehen. Sie selber nahm freilich ihr Bab früh Morgens, ehe Jemand ber anderen Badegesellschaft an bas Aufstehen bachte, begleitete aber auch selbstverständlich später Thyra zum Stranbe, bie bort balb allerlei bunte Bekanntschaften machte. Nach bem Babe ging es bann nach Hause zuruck zum Frühstück, während Eva Toilette machte, pflegte Eva ihr vorzu-lefen, und bann musizirten sie Beibe bis zum Dejeuner. Damit war bie Arbeit für ben ganzen Tag vorüber, benn nach bem Mahle wurden längere Promenaden zu Fuß ober zu Wagen gemacht, bie sich bis zum Diner ausdehnten. Zuweilen waren Abends noch Bälle, Konzerte oder Theater = Borftels-ungen im Kasino, welche die Gräsin mit ihren Kindern und Bekannten regels-mäßig besuchte. Der Graf blieb öfter von diesen Abendvergnügungen gurud, ebenfo Graf Dlaf.

Die benachbarten Ruftenpläte murben einer nach bem andern besucht, und von jedem Ginzelnen empfingen bie Befucher einen besonders charakteristischen Eindruck. Zuweilen reichte auch ein Tag nicht aus für derartige Exkurfionen, bann logirte man unterwegs, und diefe längeren Fahrten machten besonders den Damen Sie sahen Cabourg, die

Alsbann promenirten bie beiben herren allein

am Strande, oder fagen auf bem Balton bes

tleinen Salons und genoffen bort herrliche Luft

Sommerfrische ber großen Börfianer, Villers, bas Elborado ber reichen französischen Bour= geoifie, Dinard, fast ausschließlich bas Beim einer volltommen englischen Rolonie; Etretat, bie Passion ber Journalisten, Pport, ben Künstlerwinkel, und bas exklusive, hoch aristotratische Dieppe. Nach all' diesen Ausflügen fanden fie bann allerbings ftets bas beitere Trouville am schönsten, mit feiner reizenben Lage, seinem schönen Quai und bem lieblichen, nur burch eine Brude von ihm getrennten Schwesterstädtchen Deauville.

Sine ganz herrliche Promenade richtete sich nach bem in der Nähe von Trouville gelegenen alten Schloffe Bonneville-fur-Tongues, welches einst der Lieblinsaufenthalt Wilhelms bes Er= oberers gewesen war. Manche Reminiszenz an ben tuhnen und geiftvollen, babei allerdings etwas barbarischen Normannen Herzog hatte sich hier erhalten und erweckte bei dem Grafen ein ungemeines Interesse, welches Eva und Graf Dlaf volltommen theilten, mahrend Thyra babei meift aus ben Fenftern schaute und Aussicht genoß.

(Fortsetzung folgt.)

Berantwortlicher Rebatteur :

Dr. Julius Pasig in Thorn.

Rathreiners Aneipp:Malzkaffee

ift ein volltommener Erfat für ben theuren Bohnen= taffee, ba er einen angenehmen, taffeeahnlichen Ge= schmack besitst und sollte daher in keinem Haushalt tehlen, namentlich aber da nicht, wo der Arzt den Genuß des Bohnenkaffees seiner nervenerregenden Sigenschaften wegen verdietet. — An hiesigem Plate sind mehrere Verkaufsstellen von Kathreiner's Fabrikat, bie burch Blafate fenntlich find.

#### Praktisch und willkommen

muß ein Geschenk sein, wenn es bem Empfänger Freude und Bergnügen bereiten foll; nur bann hat es Werth und bleibt solange in freundlicher Erinnerung als man es benutt ober in Gebrauch hat. solches Festgeschenk resp. als eine Zugabe zum "Christinden" empfehlen wir daher Dvering's Seife mit der Eule, die, als Reuheit zum ersten Mal dieses Jahr, in Beihnachtspacken zu je 3 Stück in Driginal-pacung zu M. 1.20 in allen Berkaufs-stellen zu haben ist. Mit Doering's Seife mit der Eule, die in der Damen-Toilette eine so höcht wichtige Kolle und auf Frauenschönheit eine so einflugreiche Wirfung hat, bie überhaupt sich ber besonderen Gunft und bes Borzugs ber Damen erfreut, wird jeder Geber dankende Anerkennung finden.

Bu haben in Thorn bei Anders & Co., Brüdenstr. 18 und Breitestr. 46; Ida Behrend, Altstädt. Markt; Ph. Elkan Nachf., Breitestr.; Ant. Koczwara, Drog. unb Barf.; A. Kirmes, Gerberstr; Ad. Majer,

Engros-Verkauf: Doering & Co., Frankfurt a. M.

#### Seglerstraße 29 ist von sofort zu verkaufen oder auch auf drei Jahre im Ganzen Dermiethen. A. Wiese. gu vermiethen.

I Judent fof. zu verm. Culmerftr. 15.

Laden 2 mit Wohnung, Rellern, Pferbeftall und Auffahrt fofort zu vermiethen. Wenn gewünscht, auch ber Laben allein. Raheres bei herrn

Gine kleine Wohnung gu vermiethen. J. Murzynski.

Baberftr. 6 ift eine Wohnung, bestehend aus 6 3., Mädchenft., Speisekammer 2c., Ausguß u. Wasserleitung, v. 1. April 93 3u verm. Zu erfrag. bas. 1. Et. M. Rosenfeld.

Culmerstraße 9: 2 2Bohn. v. 3 3., Ruche, Reller, Bodentammer,

aleich billig zu berm. Fr. Winkler. Altstädt. Martt 28 ift eine

23ohnung

in der 2. Etage, 6 Zimmer, Entree und'An-beifor bom 1. April 1893 zu bermiethen. Zu beider bom 1. April 1893 zu vermiethen. Bu erfa. bei J. Lange. Schillerftr. 17, II.

Gerechtestraße 30 elegant renovirte herrschaftliche Woh= ming, Entree, 6 3tmmer, Ruche, Reller, von for ort ober 1. April 1893 für 750 Mark

b. 1 Bohn. refp. Birthichaftsteller, 4 große Räume für 200 Mart von fofort

Jarterre-Wohnung, Gerechtestr. 25, mit und ohne Pferdestall 2c, jogleich zu rmiethen. R. Schultz, Reust. Martt 18.

Gine freundliche Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, nach dem Garten gelegen, Entree, Ruche und Zubehör bom 1. April n. 38. zu verm. Photogr. Jacobi.

Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern zu verm. Seglerstr. 13. 4 große freundl. Zimmer, 1. Ctage, 4 große freundl. Zimmer, geräumig. Kabinet, große hen. Küche u. Zubehör, von sofort zu ver-Tuchmacherstraße 4.

Eine Wohnung in ber III. Stage, 4 Zimmer, Entree und Zubehör, gang renovirt, ift sofort gu bermiethen. Zu erfragen bei S. Hirschfeld,

G. m. Bim. b. 3. v. Baulinerftr. 2, 1. n. v Anft. möbl. Bim. 3. berm. Gerberftr. 23, 1 1 frol. möbl. Zimmer, Kabinet, mit auch ohne Burschengelaß zu verm. Tuchmacherstr. 10. 1 möbl. Bimmer gu vermiethen Backerftr. 13. Fingut möbl. Zimmer ift billig zu berm.

Gerechtestr. 16, 2 Tr., nach born. 1 möbl. Zimmer zu verm. Tuchmacherftr. 20. (But möbl. Bim. nebft Rab. fof. ob. fpater zu berm. Junkerftraße 7, 1 Tr., rechts Möblirtes Zimmer mit Beföstigung 3u vermiethen Fischerstraße Rr. 7

Buppen-Stuben-Tapeten in schöner Auswahl find zu haben bei

R. Sultz.

Mauerstrasse 20. Zahn-Atelier. Künftliche Bähne,

gut figend, pro Zahn 3.00 Mark. H. Schmeichler, Brüdenftr. 40, 1 Tr.

Bestausgelesene

### Marzipanmandeln,

feinste Schaal-Mandeln, Trauben-Rosinen, Sultan-Rofinen,

Carabourno-Rofinen, Cleme-Rofinen, Bosnische Gultan-Pflaumen, Frangösische Pflaumen,

(rame superieur u. imperial,) Maroffo=Datteln, Erbelli - Feigen, Livorno-Succade. Buder Raffinade

> empfiehlt J. G. Adolph.

Neue franz. Wallnüsse, Niene Sizil. Lambertenuffe, Gr. ausgesuchte Marzipan-Mandeln, ff. Puderzucker, Huccade Heinrich Netz. empfiehlt

Doppel-Malz-Extract-Bier, nach ärztlicher Borfchrift mit Gifen ber. ftellt. Anwendbar gegen Blutarmuth-Bleichsucht, Nervenleiben 2c. empfiehlt

A. Kirmes, Gerberftr. 31. Aufgabe des Spielwaaren-Lagers

verkaufe ich zu bedeutend herabgesetten Breisen. Der Ausverkauf findet Bes Coppernifusstr. 39 Fr. Petzolt.

Eine gebrauchte

Concertzither ift billig gu verfaufen. Bu erfragen in ber prachtvolle Ganger, gebe billig ab. Expedition biefer Beitung.

Bei Erbichaften bezw. Rachlaft-Regulirungen empfehle ich mich als gerichtlich vereibeter Tagator und

#### Der Ausverkauf von Tuchen und Stoffen zu fehr herabgesetten Preisen wird fortgesett.

Anzüge u. Paletots

nach Maaß, gut sikend, sehr billig.
Arnold Danziger. Gänzlicher

## Ausverkauf

von verschiedenftem Weihnachtebaum-fchmuck bei fehr herabgesehten Breifen. Bleichzeitig empfehle als paffende Weihnachtsgeschenke: Albums, Bigarrentaschen, Bortemonnaies, Schreibmappen u. f.w. gu fehr billigen Breifen. Kuczkowski, R. Kuszmink Nachf.

## Hirschfeld,

empfiehlt gu Weihnachten u. Sylvefter:

Annanas-Burgunder-Rum-Kaiser-Schlummer-

in feinfter Qualität in gangen und halben Flaschen.

Harzer Kanarienvögel, M. Baehr, Schuhmacherftr. 18 | miethen.

In unferem Berlage ericienen in prach. The Mass tore tore tiger Ausstattung folgende Jugendschriften, die sich ganz besonders zu Weihnachtsr die reifere männliche und weibliche Jugend eignen:

Der gute Ramerad, Speemanns illuftr. Rnaben-Jahrbuch, Band 6.

Das Kranzchen, Speemanns illuftr. Mädchen-Zeitung, Band 4. Das neue Universum, die intereffanten

Entbedungen und Erfindungen auf allen Gebieten. Gin Jahrbuch für Saus und Familie, besonders für die reifere Jugend. Jahrgang. Maienzeit. Album ber Mabchenwelt.

Der Jugendgarten. Gin Festgabe für Knaben und Diabchen. Gegründet von Ottilie Wilbermuth.

Der blau-rothe Methusalem. Der reiferen Jugend gewidmet von Karl Mah. Reich illuftrirt.

Amerifanische Jagd- und Reifeabentener. Aus meinem Leben in ben west-lichen Indianergebieten, von Armand 3. Aufl. Universalbibliothet für die Jugend. Gine Auswahl der beften und befannteften Jugenbidriften in neuer illuftrirter Ausgabe

au enorm billigen Preisen. Juefe prachtvoll ausgestatteten Jugendschriften sind burch jede Buchhandlung zu beziehen oder durch die Verlagsbuchhandlung

"Ilnion", deutsche Verlagsanst, Stuttgart-Berlin-Leipzig

## Sämmtl. Böttcherarbeiten

werben schnell ausgeführt bei H. Rochna, Böttchermeifter,

im Mufeumteller. Cloat-Gimer ftets vorräthig.

Coppernitusstraße Nr. 5 ist eine große Wohnung, 1. Etage, von April zu vermiethen.

A. Schwartz.

Bekanntmachung.

An den bevorstehenden beiben Beihnachts-feiertagen wird in sammtlichen Kirchen hier nach dem Bor- und Nachmittagsgottesdienste bie bisher übliche Rollette für bas städtische Baifenhaus abgehalten werden.

Wir bringen bies mit dem Bemerken gur öffentlichen Kenntniß, daß an jeder Kirchenthure Waisenhauszöglinge mit Als mosenbudsen zum Empfang der Gaben bereit ftehen werben.

Thorn, den 17. Dezember 1892. Der Magistrat.

Berdingung.

DieBerftellung von Cammelbrunnen für die Wafferleitung der Stadt Thorn foll im Bege ber öffentlichen Berdingung vergeben werden.

Die Bedingungen, Zeichnung und An-gebot-Formular können gegen postfreie Gin-tendung von 2,00 M. vom Stadtbauamt be-

Die Angebote find berichloffen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Dienstag, den 3. Januar 1893,

bei bem Stadtbauamt einzureichen, wofelbft alsbann die öffentliche Berlefung ber eingegangenen Angebote statistindet. Thorn, im Dezember 1892. Der Magistrat.

Verdingung.

Die Lieferung von 8000 Tonnen Portland-Cementfür die Wasserleitung und Ranalisation ber Stadt Thorn foll im Bege ber öffentlichen Berdingung vergeben werben.

Die Bedingungen, Angebotformular und Liefertermin-Rachweis können gegen poftfreie Ginfenbung bon 1,50 M. bom Stabt= bauamt bezogen werben.

Die Angebote find verschloffen und mit entsprechender Aufschrift bis zum Dienstag, ben 3. Januar 1893,

bei bem Stadtbauamt einzureichen, wofelbft alsbann bie öffentliche Berlefung ber eingegangenen Ungebote ftattfindet. Thorn, im Dezember 1892.

Der Magistrat.

Berdingung.

Die Lieferung von ca. 9000 m glafirten Thouröhren mit Abzweigen, Arummern und Hebergangeftuden für Die Ranalisation ber Stadt Thorn foll im Bege ber öffentlichen Berdingung ber= geben merben.

Die Bedingungen, Angebotformular und Liefertermin-Nachweis tonnen gegen poftfreie Ginfendung bon 2,00 Mt. bom Stadtbauamt bezogen werben.

Die Angebote sind berschlissen und mit entsprechender Ausschlissen 3 aum Dienstag, den 3. Januar 1893, Bormittags 10 Uhr, bei dem Stadtbauant einzureichen, woselbst alsdann die öffentliche Berlesung der eingegangenen Angebote ftattfindet.

Thorn, im Dezember 1892. Der Magistrat.

#### Bekanntmachung.

Bur Verpachtung der Ufer: und Pfablgelberhebung hierselbst auf 3 Jahre nämlich auf die Zeit vom 1. April 1893 bis 1. April 1896 eventl. auch auf 1 Jahr haben wir einen Licitationstermin auf Connabend, b. 14. Januar 1893,

Mittags 12 Uhr, im Amiszimmer bes herrn Stadtfammerers — Rathhaus 1 Treppe — anberaumt, zu welchem Bachtbewerber hierdurch eingelaben

Die Bedingungen liegen in unferem Bureau I gur Einficht aus und fonnen auch abidriftlich gegen Erftattung ber Copialien bezogen werben. Die Bietungsfaution beträgt 100 M. und

ift bor bem Termin bei unferer Rammerei. taffe einzugahlen. Thorn, ben 8. Dezember 1892.

Der Magistrat.

Befanntmagung. Die nach § 11 bes Reglements ber Bro. bing Weftpreußen bom 16. Marg 1882 gur

11. Mai Ausführung der Borschriften des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880, betreffend die Abwehr und Unterdrückung von Biehseuchen, alljährlich in der Zeit vom 1.—15. Januar vorzunchmende Aufstellung eines Berzeich-nisses des Bestandes von Pferden, Gjeln, Maulefeln und Maulthieren, von welchen nach Borfdrift bes Reglements die Bersicherungsabgabe zu entrichten ift, soll nach ben von dem Herrn Oberpräsidenten der Broving Westpreußen genehmigten Anordenung bes Provinzial-Ausschusse am

Freitag, ben 13. Januar 1893

Nie hiesigen Revier-Polizeisergeanten sind beauftragt, an diesem Tage die in der hiesigen Stadt und auf den zugehörigen Borfiäbten befindlichen Pferde- 2c. und Maulthier-Beftanbe aufgunehmen und er-fuchen wir die betreffenben Gigenthumer, ben Revier=Sergeanten die erforderliche Austunft

Die für bas Rechnungsjahr 1893/94 gu erhebenbe Bersicherungsabgabe beträgt 30 Pfennig für jedes Pferd 2c. Thorn, den 7. Dezember 1892.

Der Magistrat. wird durch meine deder Ratarrh. Brödden binnen 24 Std. radical Tuftett beseitigt. A. Issleib. In Beuteln a 35 Pf. in Thorn: Ad. den Drogenhandlungen von Majer u. C. A. Guksch.

Nachstehende effentliche Befanntmachung.

Ginkommensteuerveranlagung für das Steuerjahr 1893 94. Auf Grund bes § 24 bes Einkommensteuergesetes vom 24. Juni 1891 (Gesetsamml. S. 175) wird hiermit jeder bereits mit einem Ginkommen von mehr als 3000 Mart veranlagte Steuerpflichtige im Areise Thorn aufgeforbert, die Steuer-erklärung über sein Jahreseinkommen nach dem vorgeschriebenen Formular in der Zeit

vom 4. Januar bis 20. Januar 1893
bem Unterzeichneten schriftlich ober zu Protokoll unter ber Bersicherung abzugeben, daß die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht sind.
Die oben bezeichneten Steuerpstichtigen sind zur Abgabe der Steuererklärung verpstichtet, auch wenn ihnen eine besondere Aufsorderung oder ein Formular nicht zugegangen ist. Auf Berlangen werden die vorgeschriedenen Formulare, denen zugleich die maßgebenden Bestimmungen beigesügt sind, von heute ab in den Gemeinden Thorn, Culmsee und Mocker von den betressend Drisdehörden, für die übrigen Ortschaften des Vreises in weinem Bureau kostenlos verabkolat.

Sulmsee und Moder von den betreffenden Ortsbehörden, für die übrigen Ortschaften des Kreises in meinem Bureau fostenlos verabfolgt.

Die Einsendung schriftlicher Erklärungen durch die Post ist zulässig, geschieht aber auf Gefahr des Absenders und deshalb zwecknäßig mittelst Einschreibedriefes. Mündliche Grklärungen werden von dem Unterzeichneten und in Behinderungskällen von dem Regierungs-Civil-Supernumerar Ulbricht täglich in der Zeit vom 4.—20. Januar 1893 zwischen 12—1 Uhr Mittags zu Protokoll entgegengenommen.

Die Bersäumung der obigen Frist hat gemäß § 30 Uhs. 1 des Sinkommensteuerzgesets den Verlust der gesetzlichen Rechtsmittel gegen die Sinschäung für das Steuerzighr zur Folge.

. Wiffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben ober wissentliche Berschweigung von Ginkommen in der Steuererklärung find im § 66 des Ginkommensteuergesetes mit

Thorn, ben 9. December 1892. Der Borfigende der Gintommenftener-Beranlagungstommiffion.

Krahmer. wird hierburch gur öffentlichen Renntniß gebracht. Thorn, den 13. December 1892.

Der Magistrat.

## Schlafröcke! Schlafröcke! Schlafröcke!

in noch nie dagewesener Auswahl, vom ein fachften bis zum eleganteften Genre, empfiehlt

Weihnachtsfeste

SCHENDEL

(Inhaber: Hermann Pommer) Breitestrasse No. 87.

Der Weihnachts-Ausverkauf

Woll-, Filz- und Spielwaaren befindet sich von heute ab bis 24. Dezember [ ] in der großen Bude Altstädt. Martt gegenüber Dammann & Kordes.



lobend anerkannt; es gibt kein besseres und geiftig anregen-beres Spiel für Rinder und Erwachsene! Sie find bas beste

und auf die Dauer billigste Weihnachtsenund auf die Bauer billigste Weihnachtsenen Gerchenk für steine und große Kinder. Näheres darüber und über die Geduldspiele sinder man in der neuen illustrierten Preististe, die sich alle Eltern eiligst von der unterzeichneten Firma kommen lassen sollten, um rechtzeitig ein wirklich gediegenes Welchant für ihre Einder auswählen zu könen. gediegenes Geschent für ihre Kinder auswählen zu können. — Alle Steinbankasten ohne die Fabrikmarke Anker sind gewöhnliche und als Ergänzung wertlose Nachahmungen, darum verlange man stets und nehme

nur Richters Anker-Steinbankaften, bie nach wie vor unerreicht dastehen und zum Breise von 1 bis 5 Mf. und höher in allen feineren Spielwaren-Sandlungen vorrätig find.

E. 3d. Richter & Cie., f. u. f. Hoflieferanten, Rudolftadt, Thuringen; Wien, I. Nibelungengaffe 4; Olten usw



### Trautmann,

Capezier. Strobandstr. Nr. 7,

empfiehlt fein Lager bon Möbelu.Spiegeln,

fowie feine in eigener Werkftatt gearbeiteten Polstermöbel

in fauberer Ausführung und billigen Preifen. Portieren, Teppiche, Möbelftoffe, Plüfche in iconer Auswahl.

Frische Hanfkuchen, ab Stadt u. jeder Bahnftation, offerire billigft H. Safian.

## Gegen Trichinengefahr

verfichert Schweine pro Stud schon von 35 Pf. an -Austen, Gollub, amtl. conceff. Fleischbeschauer.

## Getreide-Presshefe

bon größter Gahrfraft und befter Saltbar feit empfiehlt billigft bie Befefabrit bon M. Silbermann, Schuhmacherftr. 15.

Frische

Empfehle mein großes, fehr gut fortirtes

Lager in Putz-, Woll- und Weißwaaren

gu fehr herabgefenten Breifen. Damenhemden von 90 29f. an, Zephyrwolle Lage 9 29f., Anterröcke für Damen von 1 M. an, Forsettes, gestr. Herren- u. Damen-Normalhemden von 90 26f. an, Westen, Schürzen, Serrenkragen, Br. Strickwolle, Zostpfd. v. 1,902a. an, Manschetten, Shlipse 2c. besond billig Hüte verkaufe gänzlich zu denkbar billigsten Preisen aus.

Amalie Grünberg, Seglerftraffe 25.

46 HAVANNA

Bum Weihnachtsfeste. Preislage,

Egyptische, türkische u. russische Cigaret an

bie Cigarren: und Tabakhandlung Jorenz.



Metall- u. Holzsärge, sowie tuchüberzogene in großer Auswahl,

ferner Beichläge, Bergierungen, Deden, Riffen in Mull, Atlas und Sammet bei vorkommender Fällen gu billigen Breifen.

R. Przybill, Schillerftr.

Dr. Warschauer's Wasserheil-u. Kuransta

Borzügl. im Soolbad Inowrazlaw. Für Nervenleiden aller Art, Folgen von Berletungen, dronische Krant-

## Großer pon

Schuhwaaren Wo fauft man zum

Weihnachtsfeste bie billigften und an Saltbarfeit unübertroffenen

Sonth- u. Stiefelwaaren, fowie echt ruffifche Gummiboots unb Bur Ballfaifon die echten Biener ? Ballichuhefürherren, Damen u. Rinder In der Schuh- u. Stiefel-Fabrik



Gestoblen istenicht, sondern der gross? Betrieb macht es möglich. Wer 1 ME. 50 Pf. einsendet, erhält dafür den humoristischen deutschen Glückskalender

f. 93, enthält Märkte, Witterung-, Mondwech-sel, relig. Festtage sämmtl. Confessionen, Er-zählungen, Humoresken. Lusserdem er-15 Gratis-Beilagen

No.1. Abreisskalenderf.
93. 2. Neues 6.u.7. Buch
Moses (staunenerregend).
3. Taschenliederbuch m.
Noten (orig.) 4. Bosko's
Wahrsagekarten. 5. Buch
mtt komischen Vorträgen
(Walzern, Polkas, Rheiml).

Holzauktion

(mitNoten). 6. Tolles Witz-buch, humor. 7. Reiche Braut nebst Bild. 8. Geheime Liebe. 9. Sensationelle Gerichtsverhand-lung. 10. 1 Dtz. Geburtstagskarten (in Couvert).
11. Amerik. Photograph.
12. Märchen-Bilder-buch. 13. Gelegenheitsdichter mit urwichsigen launigen Vorträgen (für alle Feste). 14. Phonograph à la Edison. 15. Zum todtlachen: Vexirbitä mit lebender Nase und Klapperaugen.

Also der Kalender mit den 15 Beilagen kostet zusammen nur 1 Mk. 50 Pf. (francobet Ger Berliner Verlagsbuchhandlung Reinhold Klinger, Berlin, Weinstr. 28.

Reinhold Klinger, Berlin, Weinstr.23.

Feinste franz. Wallnusse Marbots pro Pfd. 40 Pf. Tyroler Wallnüsse 35 " Feinste Sicil. Lambertnüsse 40 ,, 50 ,, Para-Nüsse empfiehlt

> J. G. Adolph. ff. Cath. Pflaumen, Traubenrofinen, Schaalmandeln, Erbelli-Feigen,

fowie fämmtliche Colonial-Waaren gu ben billigften Preisen empfiehlt Heinrich Netz

G. Edel, Gerechteftr. 22. offerten unter 5000 an die Exped. erb.

Weinhandlung L. Gelhorn empfiehlt zu äußerft billigen Breifen nachfolgende Beine in vorzüglich. Marten in und außer dem Hause:

Rheinwein Moselwein Bordeauzwein Portwein, weiß roth Ungarwein, herb halbsüß

1/10|. 1/4 | 1/2 | Liter 0,15 0,30 0,60 1,20 0,15 0,30 0,66 1,20 0,25 0,60 1,20 2,40 0,25 0,60 1,20 2,40 0,20 0,50 1,00 2,00 0,25 0,55 1,10 2,20 0,25 0,65 1,25 2,50

Schmerzlose Zahnoperationen fünstliche Bahne u. Plomben. Alex Loewenson

füß

Culmer : Strafe. Die Uhrenhandlung von C. Preiss, Culmerfrake, ift die billigfte Bezugsquelle if Ilhren, getten, Mufikwerke

u. optische Waaren aller Art. auch werben Reparaturen auf bas Billigite und Sauberfte unter Garantie bort nur bein Gehilfen ausgeführt.

Russ. Theehandlung Brückenstrasse.

(vis-à-vis Hotel zum "Schwarzen Adler") empfiehlt letzter Erndte russische Theen

a 2,50, 3,00, 4,00, 4,50, 5,00 und 6,00 M Theegrus à 2 u. 3 M. Tula'er Samowars

zu billigsten Preisen Japan- & China-Waaren in reicher Auswahl.

Berliner Honigkumen bon Th. Hildebrandt & Sohn, Tannenbaum = Biscuits bon Languese und Gebr. Thisle empfiehlt

J. G. Adolph. Bum Weihnachte eite

empfehle: ff. Wiener Mehl, Kaiserauszugmehl, Weizenmehl 00 etc.

gu ben billigften Breifen. Amand Müller. Culmerstr. 20.

Schlafröcke, Reisemäntel, (mit und ohne Pelerine)

Reisedecken, Jagd - Joppen

Doliva & Kaminski,

Tuchlager und Maass-Geschäft für feine Herren - Garderoben im Artushof.

Drud und Berlag ber Buchbruderei ber "Thorner Oftbeutschen Zeitung" (D. Schirmer) in Thorn.